



Nach Angriff durch Russland: Trier zeigt Solidarität mit der Ukraine bei Demo vor der Porta Nigra. **Seite 3**



Blick hinter die Kulissen: Stadtarchiv und Bibliothek öffnen ihre Türen am 5. März. **Seite 4**



Ökologisch und digital auf dem neuesten Stand: Sparkasse baut Hauptstelle am Alleinring um. **Seite 7**



MIT AMTLICHEM BEKANNTMACHUNGSTEIL

## Stadt sucht Pächter für Kiosk

Zur Wiedereröffnung des Kiosks auf dem Hauptmarkt startet die Stadt ein Interessenbekundungsverfahren. Gesucht wird eine Betreiberin oder ein Betreiber, der mit einem Konzept folgende Rahmenvorgaben der Stadt erfüllt:

■ Der Kiosk soll unter anderem tagesaktuelle Print-Produkte anbieten, eine Ergänzung des Sortiments mit Souvenirprodukten ist möglich.

■ Es sollen Informationen zum Stadtplan und über Veranstaltungen in Trier angeboten werden.

Der Kiosk besteht aus einem Raum und hat eine zu verpachtende Fläche von circa sechs Quadratmetern. Pachtbeginn ist der 1. Juli für ein Jahr mit der Option einer Verlängerung für weitere Jahre. Die monatliche Pacht beträgt 400 Euro netto. Die städtische Gebäudewirtschaft freut sich auf Bewerbungen mit einer Vorstellung des Nutzungskonzepts, Angaben zu vorgesehenen Öffnungszeiten, Vermarktungsideen sowie bisherigen Tätigkeiten bis Samstag, 30. April, per Mail an [Gebaeudewirtschaft@trier.de](mailto:Gebaeudewirtschaft@trier.de) oder per Post an Stadt Trier, Gebäudewirtschaft, Sichelstraße 8, 54290 Trier. red

■ Für Auskünfte und die Vereinbarung von Besichtigungsterminen steht Gerd Olk zur Verfügung, Telefon: 0651/718-3645.

**Bekanntmachung auf Seite 8**

## Altstadtfest soll stattfinden

Nach zwei Jahren Zwangspause wegen Corona soll das Altstadtfest in diesem Jahr vom 10. bis 12. Juni wieder stattfinden. Für das Programm prüft die Trier Tourismus und Marketing GmbH, die das Event im Auftrag der Stadt vorbereitet, mehrere Optionen. red/**Weitere Infos am 8. März**

# Im Einsatz für die Sicherheit Triers

Dr. Andreas Palzer und Florian Zonker rücken in die Führung der Berufsfeuerwehr auf

**Dr. Andreas Palzer und Florian Zonker sind die Neuen in der Führungsriege der Trierer Berufsfeuerwehr. Mit umfassendem Fachwissen und großer Erfahrung sorgen sie für die Sicherheit der Bevölkerung und machen die Feuerwehr zudem fit für die Herausforderungen des 21. Jahrhunderts.**

Von Ernst Mettlach

Die Führung der Trierer Feuerwehr hat sich neu aufgestellt: Dr. Andreas Palzer (37) ist von OB Wolfram Leibe zum stellvertretenden Amtsleiter ernannt worden und vertritt und unterstützt damit ab sofort Feuerwehrchef Andreas Kirchartz bei der Berufsfeuerwehr. Ein Novum: Florian Zonker (36) ist künftig in der Führung verantwortlich für den Katastrophenschutz. Er verantwortet damit die Organisation des Schutzes vor größeren Gefährdungs- und Gefahrenlagen sowie Großschadensereignissen. Erstmals wurde damit bei der Trierer Feuerwehr auf der Leitungsebene eine eigene Stelle für den Katastrophenschutz geschaffen.

„Diese Personalien sind Teil einer Umstrukturierung, die zum Ziel hat, unsere Feuerwehr noch besser für neue Herausforderungen aufzustellen“, sagte der zuständige Dezernent Ralf Britten anlässlich der Ernennung der beiden Feuerwehrleute und ergänzte: „Beide Stellen spielen eine große Rolle, wenn es darum geht, die Menschen in Trier zu schützen.“ Feuerwehrchef Kirchartz begründet, warum das nötig ist: „Die Arbeit der Feuerwehr verändert sich. Das merken wir nicht erst seit den schlimmen Ereignissen in Ehrang und an der Ahr. Andreas Palzer und Florian Zonker sind ausgewiesene Experten, wenn es darum geht, unsere Feuerwehr auch für die Herausforderungen des 21. Jahrhunderts fit zu machen.“ Während die



**Im Dienst.** Florian Zonker (links) ist verantwortlich für den Katastrophenschutz bei der Berufsfeuerwehr, während Dr. Andreas Palzer für den Bereich Einsatz zuständig ist. Er ist zudem stellvertretender Amtsleiter. Foto: Presseamt/em

klassische Brandbekämpfung immer seltener werde, nähmen logistische, organisatorische und technische Herausforderungen immer mehr zu.

Palzer ist künftig verantwortlich für den Bereich Einsatz. Dazu zählen der Einsatzdienst bei der Berufsfeuerwehr und bei den Freiwilligen Feuerwehren, der Rettungsdienst und die Ausbildung. Er stammt aus Trier und ist hier aufgewachsen. Nach dem Abitur absolvierte er seinen Zivildienst als Rettungssanitäter bei der Trierer Feuerwehr. Anschließend studierte er an der RWTH Aachen und in Göteborg Maschinenbau und Wirtschaftswis-

senschaften und legte dort je ein Diplom als Ingenieur und als Betriebswirt ab. Im Anschluss promovierte er im Bereich Energietechnik am Karlsruher Institut für Technologie. Während seiner Ausbildung zum höheren feuerwehrtechnischen Dienst am Institut der Feuerwehr Nordrhein-Westfalen in Münster war er bei mehreren Berufsfeuerwehren und der Werksfeuerwehr der BASF eingesetzt. Zuletzt war er stellvertretender Leiter der Akademie für Gefahrenabwehr des Landes Baden-Württemberg in Bruchsal. Palzer wohnt mit seiner Frau und seinen drei Kindern in Trier-Olewig.

Florian Zonker übernimmt künftig den Bereich Katastrophenschutz. Dazu gehören das Entwickeln von Plänen für Einsätze im Katastrophenfall, Planungen zur Einsatzleitung und Führung, aber auch Aus- und Fortbildungen. Zonker stammt aus Waldrach und hat in Trier Bauingenieurwesen studiert und anschließend in Köln ein Studium in Rettungsingenieurwesen mit Schwerpunkt Brandschutz absolviert. Zonker leitet für die Stadt auch das Impfzentrum und koordiniert alle Maßnahmen zur Bekämpfung der Pandemie. Er ist verheiratet und hat zwei Kinder.

# Anklage gegen Sibelius wegen Untreue

Staatsanwaltschaft fordert, dass sich ehemaliger Theaterintendant vor dem Landgericht verantwortet

Nach Abschluss der umfangreichen Ermittlungen hat die Staatsanwaltschaft Trier Anklage gegen den ehemaligen Trierer Theaterintendanten Karl Sibelius wegen Untreue vor dem Landgericht erhoben. Das Verfahren gegen den früheren Kulturdezernenten Thomas Egger, gegen den nach Auffassung der Staatsanwaltschaft der hinreichende Tatverdacht der Untreue im Zusammenhang mit der Auszahlung einer Zusatzvergütung von 1000 Euro an den Intendanten im Juli 2016 besteht, wurde mit Zustimmung des Landgerichts gegen die Auflage einer Schadenswiedergutmachung vorläufig eingestellt.

Wie die Staatsanwaltschaft mitteilt, hält sie den ehemaligen Intendanten,

dem neben der künstlerischen auch die kaufmännische Leitung des Theaters oblag, für hinreichend verdächtig, sich zwischen März und November 2016 im Wesentlichen durch folgende Sachverhalte wegen Untreue strafbar gemacht zu haben:

Ihm wird vorgeworfen, bei drei Theaterproduktionen Verpflichtungen eingegangen zu sein, die die für die jeweiligen Produktionen geplanten Budgets jeweils in erheblichem Umfang überzogen. Sibelius war nach Auffassung

der Staatsanwaltschaft spätestens Ende März 2016 bekannt, dass das Theater unter seiner Leitung 2015 ein hohes Defizit erwirtschaftet und das Budget um circa 1,3 Millionen Euro überzogen hatte. Trotzdem soll er sich

in den drei angeklagten Fällen ohne Rücksicht auf die damit verbundenen Mehrkosten entschieden haben, aufwendige Produktionen zu realisieren. Durch die Überschreitung der Produktionsbudgets soll der Stadt nach Auffassung der Staatsanwaltschaft ein Vermögensschaden in Höhe von insgesamt circa 260.000 Euro entstanden sein.

Des Weiteren wird ihm zur Last gelegt, unter Missachtung der Vergaberichtlinien der Stadt einen Auftrag für veranstaltungstechnische Leistungen freihändig an ein Unternehmen vergeben zu haben, obwohl das nach den Richtlinien der Stadt nur nach öffentlicher Ausschreibung unter Beteiligung der zentralen Vergabestelle im Rathaus hätte erfolgen

dürfen. Dies hatte zur Folge, dass die Stadt einen Teilbetrag der vom Land Rheinland-Pfalz für die Produktion geleisteten Förderung von 16.600 Euro zurückzahlen musste. Weiter wirft die Staatsanwaltschaft Sibelius vor, eine Band voll bezahlt zu haben, obwohl die Veranstaltung, auf der sie spielen sollte, überhaupt nicht stattfand. Hierdurch soll der Stadt ein Schaden von 5000 Euro entstanden sein.

Laut Staatsanwaltschaft bestreitet Sibelius, sich strafbar gemacht zu haben. Er vertrete die Auffassung, der Tatbestand der Untreue sei nicht erfüllt. Das Landgericht Trier hat nun über die Zulassung der Anklage gegen ihn und die Eröffnung des Hauptverfahrens zu entscheiden. red



Karl Sibelius



Thomas Egger  
Fotos: Archiv PA

## Impfen für alle

Das Impfmobil ist diese Woche wieder im Kreis Trier-Saarburg und Trier unterwegs. In dem auffällig folierten Rettungswagen der Berufsfeuerwehr kann sich jeder unkompliziert und ohne Anmeldung eine Schutzimpfung gegen Covid-19 abholen. Die Trierer Termine:

■ Mittwoch, 2., und Freitag, 4. März, 13.30 bis 17 Uhr vor der Trierer Tafel, Weberbach 56-57.  
■ Freitag, 4. März, 8.30 bis 12.30 Uhr, Kornmarkt.

Für die Termine bei der Trierer Tafel ist auch eine arabisch-sprechende Mitarbeiterin vor Ort. Daneben kann man sich von Montag bis Freitag, 8.30 bis 15 Uhr, im Impfzentrum im Messepark auch ohne Anmeldung und Termin impfen lassen. Ab dieser Woche steht dort auch das Vakzin Nuvaxovid von Novavax zur Verfügung. Um diese Option zu nutzen, ist aber eine Anmeldung über das Landesportal nötig: [impftermin.rlp.de](http://impftermin.rlp.de). red

## Meinung der Fraktionen

Die Beiträge dieser Seite werden inhaltlich von den im Stadtrat vertretenen Fraktionen verantwortet, unabhängig von der Meinung des Herausgebers

B 90/Die Grünen-Fraktion  
Tel. 0651/718-4080  
E-Mail: gruene.im.rat@trier.de

Die Linke-Fraktion  
Tel. 0651/718-4020  
E-Mail: linke.im.rat@trier.de

CDU-Fraktion  
Tel. 0651/718-4050,  
E-Mail: cdu.im.rat@trier.de

AfD-Fraktion  
Tel. 0651/718-4040  
E-Mail: afd.im.rat@trier.de

SPD-Fraktion  
Tel. 0651/718-4060,  
E-Mail: spd.im.rat@trier.de

FDP-Fraktion  
Tel. 0651/718-4090  
E-Mail: fdp.im.rat@trier.de

UBT-Fraktion  
Tel. 0651/718-4070  
E-Mail: ubt.im.rat@trier.de

## Freiheits-Tag für Trier



Ende Januar hatten sich mehr als 130 Trierer Unternehmer und Selbständige an die Politik gewandt und eine sofortige Aufhebung der 2G-Regel im Einzelhandel sowie eine Exit-Strategie für alle unverhältnismäßigen Freiheitseinschränkungen und Restriktionen gefordert. Inzwischen ist ein Teil dieser Forderungen erfüllt. Auch in Trier kann man wieder ohne Beschränkungen einkaufen gehen, weitere Lockerungen sind in Aussicht gestellt.

Wir als AfD-Fraktion begrüßen diese Entwicklung sehr. Eröffnet sie doch unseren Einzelhändlern endlich eine Perspektive, aus der schier endlosen Spirale von vollständigen oder teilweisen Lockdowns und massiven Umsatzeinbrüchen herauszukommen. Leider kommt diese Öffnung zu spät und sie kommt auch nur halbherzig. Dienstleister, Hotels und Gastronomie bleiben bis zum 4. März davon ausgenom-

men. Und für den Sport im Freien (!) gilt auch dann immer noch die 2G-Regelung. Dabei ist nachgewiesen, dass das Infektionsrisiko in all diesen Bereichen außerordentlich gering ist. Zudem werden Ungeimpfte immer noch weitgehend ausgeschlossen, obwohl sie als Getestete keine größere Ansteckungsgefahr darstellen als ungetestete Geimpfte.

Selbst wenn es bei den Regierenden in den vergangenen Jahren in Vergessenheit geraten sein mag: Nicht die Aufhebung bestehender Grundrechtseinschränkungen bedarf einer Begründung, sondern deren Aufrechterhaltung. Aber dafür gibt es – außerhalb besonders gefährdeter Bereiche – weder aus epidemiologischer Sicht noch mit Blick auf eine eventuelle Überlastung der Krankenhäuser einen plausiblen Grund. Deshalb haben auch Bürger und Wirtschaft der Stadt Trier einen Anspruch auf einen sofortigen Freiheits-Tag.

**AfD-Fraktion**

## Ein Zeichen der Solidarität

Nie wieder! Nie mehr wieder!  
Nie mehr Krieg!

Diese Worte begleiten uns jedes Jahr um den Volkstrauertag. Umso mehr erschüttert und schockiert uns, dass nach dem russischen Angriff auf die Ukraine Krieg – mitten in Europa – herrscht. Unsere Solidarität gilt allen Menschen in der Ukraine.

Wir freuen uns, dass wir als demokratische Fraktionen in der Stadt Trier zusammen mit Oberbürgermeister Wolfram Leibe, zahlreichen Vertreter\*innen von Verbänden und Kirchen sowie den etwa 400 Bürger\*innen bei der Demonstration vor der Porta Nigra am vergangenen Donnerstag ein Zeichen setzen konnten. Ein Zeichen für Demokratie, für Frieden und Freiheit. Zugleich bedanken wir uns bei der Stadt Trier, dass sie sich sofort bereit erklärt hat, 100 Menschen aus der Ukraine, die vor dem Krieg und dem Terror des russischen Regimes fliehen, hier vor Ort kurzfristig aufzunehmen.

**Grünen-Fraktion, SPD-Fraktion, CDU-Fraktion, FDP-Fraktion, UBT-Fraktion, Linken-Fraktion**



Foto: Linke



Foto: Joachim Wagner



Foto: Grüne



Foto: SPD



Foto: CDU

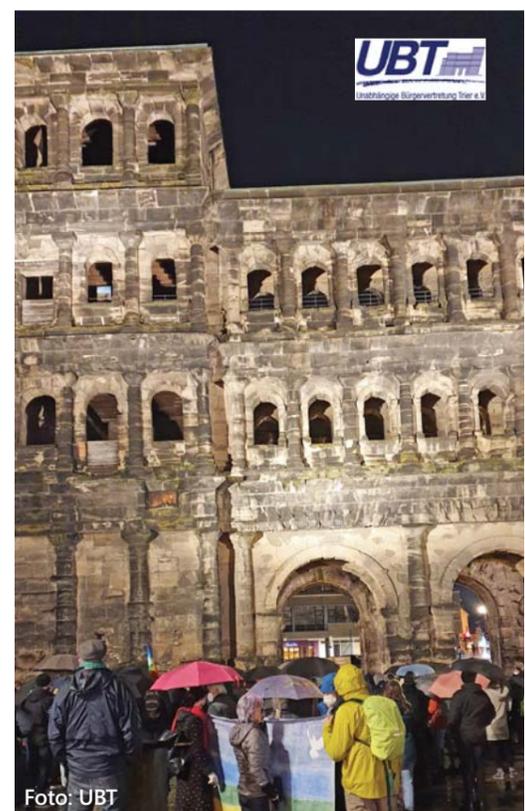


Foto: UBT

## Forsthaushalt im Bauausschuss

Die Wirtschaftspläne 2022/23 für die fortwirtschaftlichen Unternehmen der Stadt sind ein Thema in der nächsten Sitzung des Bau-Dezernatsausschusses, die am Mittwoch, 2. März, ab 17 Uhr online stattfindet. Außerdem geht es um die Anschaffung einer Kehrmaschine für Stadt-Raum Trier. Der Link zur Sitzung wird wieder tagesaktuell auf [www.trier.de](http://www.trier.de) veröffentlicht. red

## Stadtkasse zieht an den Viehmarkt

Weil die Stadtkasse in das ehemalige Sparkassen-Gebäude am Viehmarkt umzieht, ist sie von Montag, 7., bis Freitag, 11. März, nur eingeschränkt telefonisch erreichbar. Bis Freitag, 4. März, stehen die Mitarbeitenden wie üblich in der Simeonstraße 55 nach Terminvergabe persönlich zur Verfügung. Ab dem 14. März sind alle Mitarbeitenden der Stadtkasse inklusive der Vollstreckungsstelle dann in den neuen Räumen am Viehmarkt im dritten Obergeschoss zu erreichen. Für persönliche Vorsprachen muss vorab telefonisch ein Termin vereinbart werden. red

## Das Moselufer, eine einzige Müllhalde



Umwelt- und Naturschutz sind leider nur Lippenbekenntnisse. Ein Blick an die Mosel bestätigt das: Vermüllte Natur und Malereien, wohin man schaut. Das Moselufer verrottet zusehends. Bei Nachfrage ist immer der Andere zuständig, also niemand. Vermutlich schaut man so lange zu, bis nichts mehr zu retten ist. Dann wartet man bis Zuschüsse von der Landesregierung winken, um anschließend eine protzige Sanierung durchführen zu können. Dabei wären schon einfache Schritte hilfreich, um diesen Zustand zu verbessern. Für die Kultur (neues Kulturdezernat) ist Geld vorhanden, für die Natur offensichtlich nicht. Großes medienwirksames Geschrei um Klima und Umwelt, aber keine Taten, nur Aktionismus.

Die Klima- und Umweltaktivisten, die sich schwerpunktmäßig auf Autofahrer eingeschworen haben, sollten sich mit gleicher Vehemenz um die Vermüllung der Natur und speziell der Mosel kümmern. Es muß dort endlich angepackt und gehandelt werden. Dieser Vermüllung muß ein Ende gesetzt werden. Die historischen Treppen, Auf- und Abgänge sowie alte Mauerbrüstungen und Geländer sind in einem desolaten Zustand. Die ehemals schöne Doppel- treppe, in unmittelbarer Nähe der Römerbrücke (Weltkulturerbe) wurde gesperrt, statt sie zu sanieren. Eine andere Treppe in der Nähe der Kaiser-Wilhelm-Brücke wurde einfach abgerissen. Wer gut zu Fuß ist, benutzt den Abhang.

### Dr. med Ingrid Moritz, parteiloses Stadtratsmitglied

Dr. Ingrid Moritz ist parteiloses Stadtratsmitglied. In unregelmäßiger Folge kann sie analog zu den Stadtratsfraktionen auf Seite 2 an dieser Stelle, ebenso wie die Fraktionen, Beiträge zum Handeln von Rat und Verwaltung in eigener inhaltlicher Verantwortung veröffentlichen, unabhängig von der Meinung des Herausgebers.

Die Redaktion

# Größte Reform seit den 60er Jahren

Grundsteuer wird neu berechnet / Was Immobilienbesitzer jetzt wissen müssen

Anfang 2022 begann der Prozess, die Grundsteuer auf neue Beine zu stellen. 2018 hatte das Bundesverfassungsgericht die alten Berechnungen gekippt, weil sie mit der steuerlichen Gleichbehandlung nicht mehr vereinbar seien. 2019 hat der Gesetzgeber die Reform beschlossen. Nun müssen Grundstücke und Bebauungen neu bewertet werden. Zum ersten Mal erhoben wird die neue Grundsteuer ab 1. Januar 2025. Was Grundbesitzer und Eigentümer jetzt wissen müssen.

Hintergrund der umfassenden Reform ist, dass Häuser und Grundstücke mancherorts bislang sehr unterschiedlich besteuert wurden. Das liegt daran, dass der Grundsteuer der so genannte „Einheitswert“ der Grundstücke zu Grunde lag, der im Westen jedoch aus dem Jahr 1964 stammt. Weil sich seither die Werte teilweise stark unterschiedlich entwickelt haben, kommt es zu drastischen Unterschieden. Das muss künftig vermieden werden, damit die Grundsteuer wieder verfassungsgemäß ist. Also wird der Grundbesitz in Deutschland vollständig neu bewertet. Entscheidend ist dessen Wert zum Stichtag 1. Januar 2022. Ab dem Jahr 2025 wird die Grundsteuer auf der Basis des reformierten Grundsteuerrechts von den Städten und Gemeinden erhoben.

### Was Grundbesitzer tun müssen

Damit der Grundsteuerwert nach den tatsächlichen Verhältnissen sowie den Wertverhältnissen des Grundstücks (und der Gebäude) zum Stichtag 1. Januar 2022 ermittelt werden kann, müssen Eigentümerinnen und Eigentümer von unbebauten und bebauten Grundstücken sowie von Betrieben der Land- und Forstwirtschaft bestimmte Angaben an das zuständige Finanzamt übermitteln. Hierfür werden nur wenige Daten benötigt. Dabei handelt es sich beispielsweise um die amtliche Fläche des Grundstücks, Wohn-/Nutzfläche, Baujahr und den Bodenrichtwert.

Die Erklärungen sind bis 31. Oktober elektronisch zu übermitteln. Dies kann ab 1. Juli kostenlos über das Steuerportal „MeinELSTER“ ([www.elster.de](http://www.elster.de)) unter „Formulare & Leistungen“ erfolgen. Auch über Drittsoftware ist die Übermittlung möglich. Anhand der Daten setzt das Finanzamt den Grundsteuermessbetrag fest. Dieser dient dann der Stadtver-



Im Bau. Entlang der Riesling-Weinstraße in Olewig entstehen derzeit auf dem früheren Kloster-Gelände viele neue Wohnungen. Auch für sie wird die Grundsteuer in diesem Jahr neu festgesetzt. Foto: Presseamt/rwa

waltung als Grundlage für die eigentliche Festsetzung der Grundsteuer. Die Kommune multipliziert den Grundsteuermessbetrag mit dem vom Stadtrat beschlossenen Hebesatz und setzt dann die jährliche Grundsteuer fest.

Im Rahmen der Reform erfolgt dann eine Neufestsetzung ab 1. Januar 2025. Zu zahlen ist die Grundsteuer nach neuem Recht somit erst ab 2025. Hierzu versendet die Stadt gesonderte Zahlungsaufforderungen. Bis dahin erfolgt die Bemessung nach bisherigem Recht und der darauf basierenden Bemessungsgrundlage.

### Service für Eigentümer

Als Service plant die Steuerverwaltung Rheinland-Pfalz, den Eigentümerinnen und Eigentümern von Grundbesitz im Regelfall ein Informationsschreiben zuzusenden. Diesem Schreiben sind die der Steuerverwaltung vorliegenden Geobasisdaten zum jeweiligen Grundbesitz beigefügt. Soweit diese Angaben zutreffend sind, können die entsprechenden Daten in die abzugebende Feststellungserklärung übernommen werden.

Das Datenstammbblatt enthält Angaben zum Stichtag 1. Januar 2022, wie etwa:

- Aktenzeichen,
- Flurstückskennzeichen,

- Lagebezeichnung,
- amtliche Fläche,
- Bodenrichtwert.

Folgende Daten müssen unter anderem von den Eigentümerinnen und Eigentümern selbst ermittelt werden:

- Wohn-/Nutzfläche (in den Bauunterlagen zu finden),
- Anzahl der Wohnungen,
- Anzahl der Garagen/Tiefgaragestellplätze,
- Baujahr.

Der Versand dieser Informationsschreiben ist in der Zeit von Mai bis Juli 2022 vorgesehen. Ausgenommen von diesem Zeitfenster sind aktive land- und forstwirtschaftliche Betriebe, inklusive verpachtete Ländereien (Stückländereien). Hier werden gesonderte Informationsschreiben im August 2022 versendet.

Die Feststellungen der Grundsteuerwerte sollen in Rheinland-Pfalz bis Mitte 2024 weitgehend abgeschlossen sein. Das bedeutet, dass die Finanzämter des Landes rund 2,5 Millionen wirtschaftliche Einheiten (bundesweit rund 36 Millionen), zum Beispiel Einfamilienhäuser, Eigentumswohnungen, Geschäftsgrundstücke, Mietwohngrundstücke, aber auch land- und forstwirtschaftliche Betriebe, neu bewerten müssen. Anhand der daraus berechneten Messbeträge können die Städte und Gemeinden dann ihren jeweiligen He-

besatz festlegen und die neue Grundsteuer ab 2025 erheben. Die bisherige dreistufige Berechnung der Grundsteuer wird in Rheinland-Pfalz beibehalten. red

Weitere Informationen: [www.fin-rlp.de/grundsteuer](http://www.fin-rlp.de/grundsteuer)

### Wichtige Daten

- **1. Januar 2022:** Zeitpunkt zur Ermittlung von Grundsteuerwerten.
- **Ende März 2022:** Aufforderung durch das Finanzministerium zur Abgabe der Feststellungserklärungen.
- **Mai bis August 2022:** Versand eines Informationsschreibens zum Grundbesitz im Bereich des Grundvermögens bis Juli 2022, im Bereich des land- und forstwirtschaftlichen Vermögens im August.
- **1. Juli 2022:** Beginn der elektronischen Annahme der Feststellungserklärung über Elster ([www.elster.de](http://www.elster.de)).
- **31. Oktober 2022:** Ende der Frist zur Abgabe der Feststellungserklärung.
- **1. Januar 2025:** Reformierte Grundsteuer wird erstmals erhoben.

## Trier zeigt Solidarität mit der Ukraine

Breiter Protest gegen russischen Angriff / Stadt will Flüchtlinge aufnehmen

Nach dem Einmarsch russischer Truppen in die Ukraine zeigt Trier Solidarität mit dem osteuropäischen Land. Als Mitglied des internationalen Bündnisses „Mayors for Peace“ sagte Oberbürgermeister Wolfram Leibe in einer ersten Reaktion: „Ich verurteile zutiefst die Aggression Russlands. Dies ist ein Angriffskrieg Putins gegen die Ukraine, einen souveränen Staat, der sich europäischen Werten und der Demokratie verpflichtet fühlt. Meine Solidarität gilt den Bürgerinnen und Bürgern der Ukraine. Wladimir Putin, stoppen Sie diesen Krieg, stoppen Sie das sinnlose Töten unschuldiger Menschen!“

Am Donnerstagabend folgten dann rund 400 Menschen, darunter viele in Trier lebende Ukrainerinnen und Ukrainer, einem Aufruf der FDP-Fraktion zu einer Protest-Demonstration

vor der Porta Nigra. Dabei bekräftigte Leibe die Bereitschaft der Stadt Trier, sofort bis zu 100 Flüchtlinge aus dem Kriegsgebiet aufzunehmen. Neben dem OB sprachen Landrat Stefan Metzendorf, die Bundestagsabgeordnete Verena Hubertz und Lena Werner (beide SPD), die Stadtratsmitglieder Tobias Schneider (FDP), Thorsten Wollscheid, Jutta Albrecht (beide CDU) und Matthias Koster (Die Linke), Karnevalsprinz Michael Molitor sowie Vertreterinnen und Vertreter der AG Frieden, der Grünen, der Jusos, der Jungen Union, der Grünen Jugend, der Julis, der Bewegung Fridays for Future sowie der katholischen und evangelischen Kirche zu den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Demo. Sie brachten ihr Mitgefühl für die Leiden der Zivilbevölkerung in der Ukraine zum Ausdruck. kig



Eindringlicher Appell. Die ukrainische Studentin Mila Sobotovych setzt sich bei der Demo für den Frieden in ihrem Heimatland ein. Foto: PA/kig

# Wechsel an der Tufa-Spitze

Jana Schröder übernimmt Leitung des Kulturhauses

Die Stadt Trier hat eine neue Geschäftsführerin für das Kultur- und Kommunikationszentrum Tuchfabrik gefunden: Jana Schröder, bisher stellvertretende Geschäftsführerin, setzte sich im Auswahlverfahren durch und tritt zum 1. März 2022 die Nachfolge von Teneka Beckers an. Die Stelle war neu zu besetzen, da Beckers nach 14 Jahren in der Geschäftsführung als Projektkoordinatorin und Gesamtleitung des Kultursommers zur Stiftung Rheinland-Pfalz für Kultur gewechselt ist.

Kulturdezernent Markus Nöhl sagt: „Ich freue mich, dass wir im Auswahlverfahren eine gute Besetzung gefunden haben. Jana Schröder verfügt über die notwendigen Kenntnisse und Fähigkeiten und besitzt auch die erforderliche Energie, die es braucht, um ein so vielfältiges Haus zu leiten. Sie steht zum einem für Kontinuität, gleichzeitig wird sie gemeinsam mit dem Tufa-Team auch viele neue Projekte und Ideen in das Haus einbringen, auf die ich schon sehr gespannt bin – die Tufa und ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind bei ihr in den besten Händen.“

Bereits seit drei Jahren ist Schröder (Foto: privat) im Auftrag der Stadt als stellvertretende Geschäftsführerin der Tufa beschäftigt. Die 30-Jährige übernimmt nun die Leitung der Kultureinrichtung, die mit rund 400 Veranstaltungen und 70.000 Besucherinnen und Besuchern pro Jahr das größte soziokulturelle Zentrum in Rheinland-Pfalz ist.

Ursprünglich aus der Nähe von Koblenz stammend, studierte Schröder unter anderem Kunstgeschichte und Germanistik an der Universität

Trier, war in verschiedenen Kulturstandorten der Stadt beschäftigt, darunter mehrere Jahre an der Europäischen Kunstakademie. In ihrer bisherigen Position als stellvertretende Geschäftsführerin leitete sie den Ausstellungsbereich der Tufa, war zuständig für das Marketing sowie die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Hauses und übernahm die organisatorische Abwicklung kultureller Projekte.

## Neue Akzente setzen

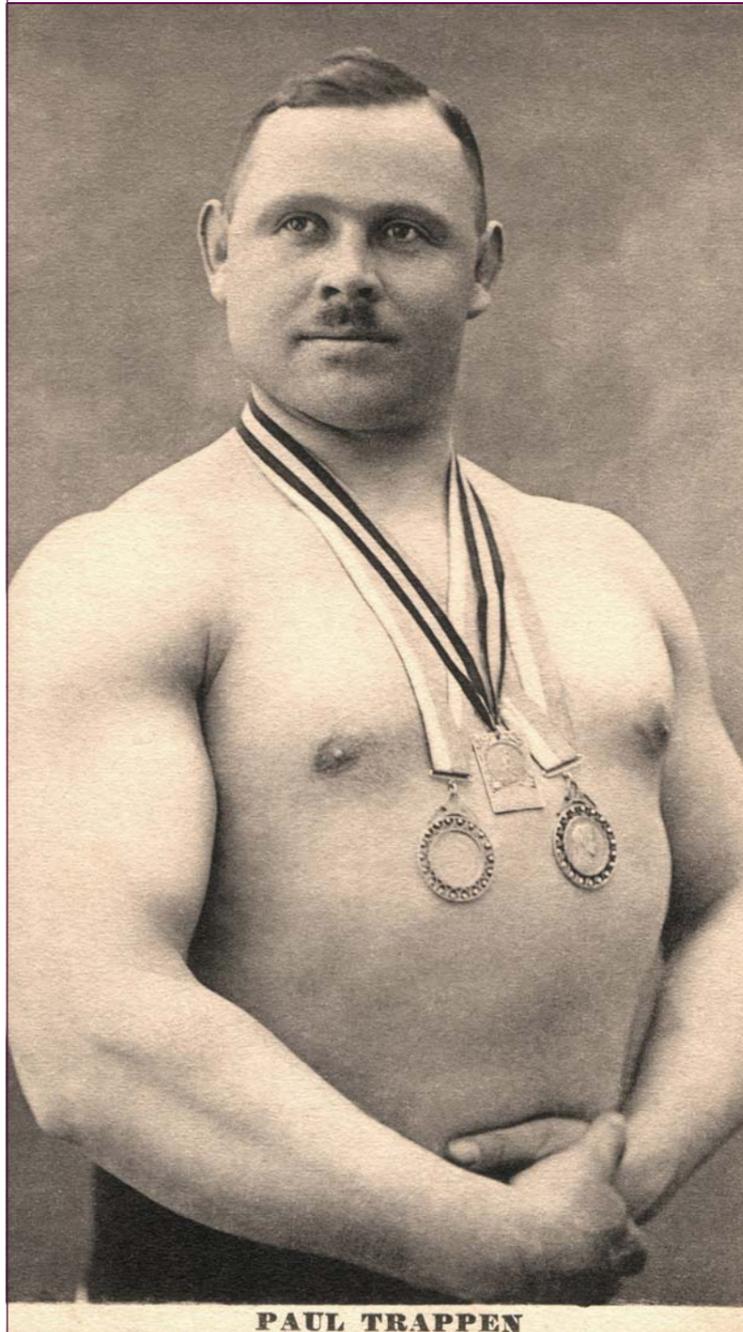
Als künftige Leiterin freut Jana Schröder sich nun auf neue Herausforderungen: „Die Tufa ist ein einzigartiger, sehr lebendiger Ort, an dem sich ganz unterschiedliche Kulturakteurinnen und -akteure der Region vernetzen. Teneka Beckers hat das Haus vorangebracht und ich freue mich sehr darauf, nun ihre Nachfolge antreten zu können. Die Perspektiven sind auch im Hinblick auf den Anbau sehr spannend, und ich hoffe, auch für jüngere Generationen neue Akzente setzen zu können.“

Auch Klaus Reeh, Vorsitzende des Trägervereins Tufa e.V., blickt optimistisch in die Zukunft: „Der Vorstand des Tuchfabrik Trier e.V. ist überzeugt, dass die Leitung der Tufa bei Jana Schröder in guten Händen liegt und freut sich auf eine Fortsetzung der guten Zusammenarbeit mit der Stadt Trier.“

Die Stelle der Tufa-Leitung wird zunächst nur für ein Jahr bei der Stadt Trier besetzt. In dieser Zeit wird die zukünftige Struktur des Zentrums mit der Kommunalaufsicht geklärt. Diese hatte hier Klärungsbedarf angemeldet. Kulturdezernent Markus Nöhl ist zuversichtlich, eine gute Lösung zu finden.



# Ein Blick ins Trierer Stadtarchiv



Alle zwei Jahre wird am bundesweiten Tag der Archive die öffentliche Aufmerksamkeit auf deren vielfältige gesellschaftlichen Funktionen gelenkt. Viele hundert Archive unterschiedlichster Sparten öffnen an den Aktionstagen für die Bürgerinnen und Bürger ihre Türen und präsentieren sich mit interessanten Programmen als moderne Dienstleister. Auch das Stadtarchiv Trier öffnet am Samstag, 5. März, 10 bis 16 Uhr, gemeinsam mit der Wissenschaftlichen Bibliothek und der Schatzkammer das Haus an der Weberbach 25 und bietet den Triererinnen und Trierern die Möglichkeit, die Bestände und die Aufgaben unter dem Motto „Fakten, Geschichten, Kurioses“ kennenzulernen. Geboten wird eine Kabinettausstellung zum diesjährigen Motto mit spannenden Beispielen wie gefälschte Urkunden, zensierte Bücher, brisante Akten und Propagandafotos. Auch historische Aufnahmen von Trierer Originalen, wie etwa dem bekannten Gewichtheber Paul Trappen (Foto), werden gezeigt. Zu jeder vollen Stunde gibt es Führungen durch das Haus mit Erläuterungen zur kommunalen Archivarbeit und einem Blick hinter die Kulissen des Stadtarchivs. Außerdem wird ein filmischer Rundgang gezeigt, den der OK 54 vorher dreht. Ein weiterer Programmpunkt am 5. März ist der kostenlose Zugang zur Schatzkammer mit Führungen.

■ **Anmeldung** bis Donnerstag 3. März unter 0651/718-1429 oder per Mail an [veranstaltungenweba@trier.de](mailto:veranstaltungenweba@trier.de). Es gilt die 2G-Regel.

## Kunstaussstellung zum Hafenjubiläum

Zum 60. Jubiläum der Hafengesellschaft hat die Europäische Kunstakademie 15 Künstlerinnen und Künstler sowie ein Duo eingeladen, ein zeitgemäßes Bild „ihres“ Heimathafens zu zeichnen. In der Ausstellung „Ahoi“ sind vom 4. März bis 17. April in der Kunsthalle (Aachener Straße) Werke der Fotografen Bernd Janßen-Thul, Edouard Olszewski und Ralf Schuh zu sehen, von Sprayer Saruk und von Cartoonistin Teresa Habild. Zudem präsentieren die Maler Josef Hammen und Katharina Worring „ihr“ Bild vom Trierer Hafen. Eine Video-Installation von Markus Zender, Klangkunst von Bernd Bleffert und grafische Druckwerke von Alexander Harry Morrison runden die Vielfalt an Genres ab.

Künstlerinnen und Künstler aus mehreren Nachbarländern bereichern die Ausstellung durch die Interpretation ihrer Heimathäfen Basel, Gent, Mervort, Nancy sowie der größten europäischen Seehäfen Antwerpen und Rotterdam. Die Vernissage der Ausstellung, die der Trierer Künstler Laas Koehler und Akademieleiter Simon Santschi findet am Freitag, 4. März, in zwei Etappen um 18 und 20 Uhr statt. Die Anzahl der Teilnehmenden ist beschränkt. Es gelten die tagesaktuellen Corona-Bestimmungen. Karten gibt es über das Portal [www.ticket-regional.de](http://www.ticket-regional.de). Die Ausstellung wurde initiiert von der Hafengesellschaft in Kooperation mit der Akademie. Weitere Informationen: [www.ahoi-trier.de](http://www.ahoi-trier.de).

# Originale besser geschützt

Stadtarchiv und Wissenschaftliche Bibliothek nehmen Großscanner in Betrieb

Die Wissenschaftliche Bibliothek und das Stadtarchiv verfügen in ihrer Digitalisierungswerkstatt seit kurzem über einen Scanner für die Digitalisierung großformatiger Vorlagen. Dank des neuen Geräts können nun auch Karten, Pläne und Plakate, die bisher wegen der Übergroße jenseits von DIN A 1 nicht über den Buchscanner digitalisiert werden konnten, berücksichtigt werden.

Das Stadtarchiv verwahrt circa 3000 Karten und Pläne, 16.000 Hausakten mit Bauplänen sowie 5000 Plakate. Um diese historischen Bestände zu schützen, sollen die empfindlichen Objekte zukünftig nicht mehr im Original vorgelegt werden, was kostspielige Restaurierungen vermeidet und die Langzeitarchivierung dauerhaft sicherstellt.

## Zugriff über Online-Findbuch

Geplant ist zukünftig auch der Zugriff auf die Digitalisate über das Online-Findbuch des Stadtarchivs, sodass eine einfache Suche, Auswahl und Bestellung dieser Archivalien schnell und bequem vom heimischen PC aus möglich sein soll. Nutzerinnen und Nutzern können die Digitalisate nach Bestellung zugesandt werden, ohne dass ein Original persönlich im Lesesaal eingesehen werden muss.

Die Auswahl des Gerätes geschah in beratender Kooperation mit dem

Rheinischen Landesmuseum in Trier, mit dem bereits die Digitalisierung der wertvollen Sammlung der bauhistorischen Pläne von Friedrich Kutzbach (1873-1942), seit 1921 Stadtkonservator in Trier, realisiert worden war. Das Gerät, das für historische Dokumente ausgelegt ist, er-

füllt hohe Qualitätsstandards. Die Finanzierung lief auf Antrag des Stadtarchivs über das Förderprogramm „WissensWandel - Digitalprogramm für Bibliotheken und Archive innerhalb von Neustart Kultur (2020-2023)“ des Deutschen Bibliotheksverbands.



**Neuanschaffung.** Anja Runkel und Thomas Hoffmann von der Digitalisierungswerkstatt im Trierer Stadtarchiv an der Weberbach zeigen sich sehr zufrieden mit dem neuen Gerät, das ihnen viele neue Möglichkeiten für ihre Arbeit bietet.

Foto: Stadtarchiv

## TRIER TAGEBUCH

### Vor 35 Jahren (1987)

**6. März:** Durch die Übernahme der Sammlung Schunck ist das Museum Simeonstift übervoll geworden.

### Vor 25 Jahren (1997)

**4. März:** Das Jugendzentrum Exhaus feiert 25. Geburtstag.

### Vor 20 Jahren (2002)

**1. März:** Die Trierer Ehrenamtsagentur ist erfolgreich gestartet.

### Vor 15 Jahren (2007)

**5. März:** Um die gesetzlichen Vorgaben bei den Kita-Plätzen für Kinder ab drei Jahren erfüllen zu können, muss die Stadt zu den bestehenden 205 Plätzen bis 2010 weitere 545 schaffen.

aus: Stadttrierische Chronik

## Ausschuss diskutiert Tourismuskonzept

Das Tourismus- und Hotelkonzept Trier 2030+ sowie die Fortsetzung des Diesterwegstipendiums in Kooperation mit der Nikolaus-Koch-Stiftung sind zwei Themen im Dezernatsausschuss III, der am Mittwoch, 9. März, ab 17 Uhr als Videokonferenz stattfindet. Der Link zur Sitzung wird tagesaktuell auf [trier.de](http://trier.de) veröffentlicht.

## Neues Stromnetz rund ums Nordbad

**SWT** Die Stadtwerke Trier erneuern die Strominfrastruktur rund um das Nordbad und das Moselstadion. Die Arbeiten laufen bis Mitte Juli und sind in mehrere Abschnitte aufgeteilt:

■ **Fußweg Peter-Lambert-Straße** (von der Kreuzung Zeughausstraße bis zum Moselradweg): Dort werden Nieder- und Mittelspannungskabel sowie Leerrohre für Glasfaserleitungen verlegt und in das vorhandene Netz eingebunden sowie Hausanschlüsse erneuert. Fußgänger werden an der Baustelle vorbeigeleitet. Eine Umleitung für Radfahrer wird vor Ort ausgeschildert. Dauer: circa drei Wochen.

■ **Peter-Lambert-Straße** (entlang des Nordbads): Hier verlegen die Stadtwerke Leerrohre. Der Tiefbau erfolgt abschnittsweise im Gehweg. Aus Sicherheitsgründen muss auch die Fahrbahn im jeweiligen Bauabschnitt halbseitig gesperrt werden. Der Verkehr kann ohne Ampel an der Maßnahme vorbeifahren. Dauer: circa sechs Wochen

■ **Zurmaiener Straße** (ab Parkplatz Nordbad bis Burger King): Im Fuß- und Radweg in der Zurmaiener Straße verlegen die SWT Nieder- und Mittelspannungskabel sowie Leerrohre für Glasfaserleitungen. Fußgänger und Radfahrer werden vor Ort umgeleitet. Die angrenzende Fahrspur muss auch im Bereich der Hauptstraße aus Sicherheitsgründen tagsüber abschnittsweise gesperrt werden. Dauer: circa sechs Wochen

■ **Am Stadion** (von der Zurmaiener Straße bis zur Eintracht-Geschäftsstelle): In diesem Abschnitt verlegen die Stadtwerke Niederspannungskabel und erneuern die Straßenbeleuchtung. Die Straße wird voll gesperrt. Der Verkehr wird über die Max-Brandts-Straße umgeleitet. Dauer: circa drei Wochen.

Bei Fragen zur Baustelle stehen die Stadtwerke unter der Rufnummer 0651/717-3600 zur Verfügung. red

# Vorfahrt für Fußgänger

Am 7. März startet der Umbau des Konstantinplatzes / Einbahnstraße in Richtung Weberbach

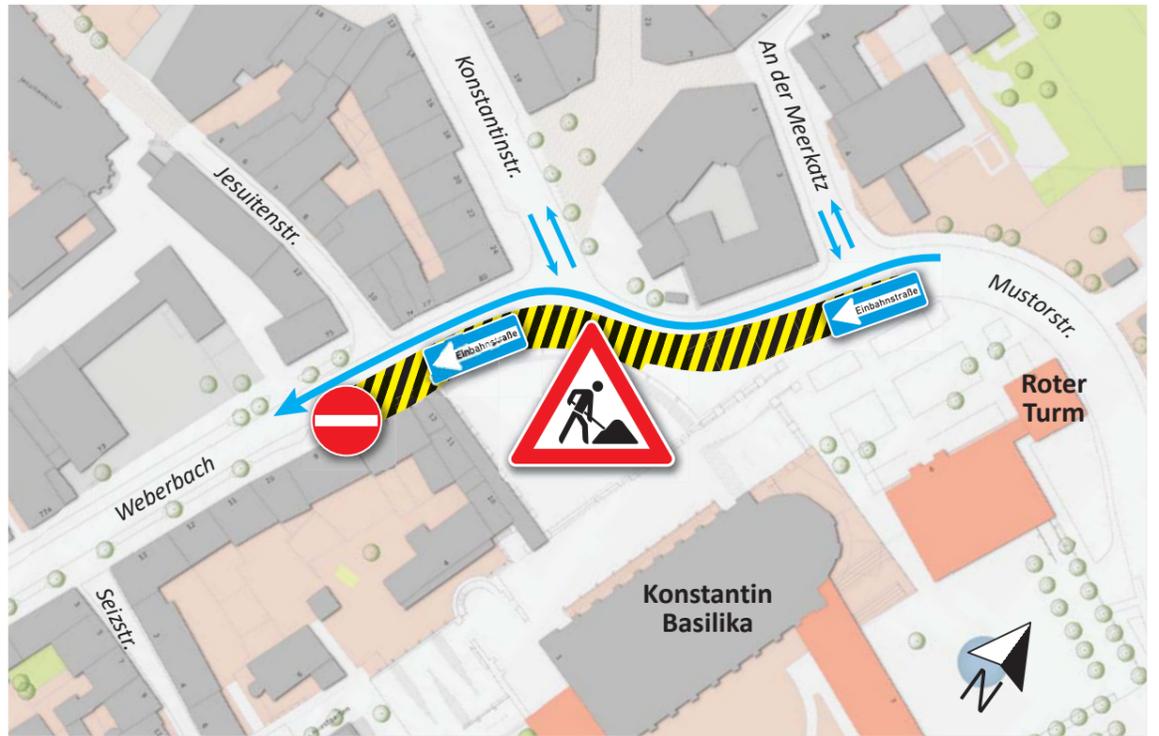
**Baustelle an der Basilika: Der Konstantinplatz erhält barrierefreie Bushaltestellen, abgesicherte Zebrastreifen und einen neuen Fahrbahnbelag. Während der mehrmonatigen Bauarbeiten werden die Mustorstraße und die Weberbach zur Einbahnstraße in Richtung Kaiserstraße.**

Von Ralph Kießling

Schon seit einigen Monaten gilt Tempo 20 am Konstantinplatz, wo Mustorstraße, Weberbach und Konstantinstraße aufeinandertreffen und viele Fußgänger auf dem Weg zum Bus, zum Einkaufen in der City oder zum Sightseeing in der Basilika unterwegs sind. Die Fußgängersicherheit ist deshalb auch ein wichtiges Ziel der anstehenden Bauarbeiten.

■ **Was wird gebaut?** Die beiden bisher nur provisorisch abgesicherten Zebrastreifen erhalten jeweils eine robuste Mittelinsel, Bordsteinabsenkungen und eine neue Beleuchtung. Auch die Fahrbahnquerung an der Einmündung Mustorstraße wird entsprechend aufgewertet. Die Einfahrten Jesuitenstraße und An der Meerkatz werden mit einem durchgezogenen Bordstein von der Hauptstraße abgetrennt. Fußgängerinnen und Fußgänger haben dort künftig „Vorfahrt“. Die Fahrbahn an der Einmündung der Konstantinstraße wird im Vergleich zum Ist-Zustand verengt, der Gehweg an dieser Stelle verbreitert.

Die Bushaltestellen am Konstantinplatz bekommen erhöhte Bordsteine, die auch Gehbehinderten und Passagieren mit Kinderwagen ein bequemes Zusteigen in die Busse ermöglicht. Zur besseren Orientierung für Sehbehinderte erhält der Bodenbelag ein Profil. Die Fahrbahn am Konstantinplatz und an der Einmündung Konstantinstraße wird auf einer Länge von 150 Metern mit einer Asphaltdecke und einem gepflasterten Mittelstreifen neu ausgebaut. Auch die Gehwege werden erneuert und erhalten ein anthrazitfarbenes Betonsteinpflaster.



**Einbahnstraße.** Der Straßenzug Mustorstraße-Weberbach ist wegen der Bauarbeiten am Konstantinplatz ab kommender Woche nur noch in eine Richtung durchgängig befahrbar. Karte: Presseamt/nok

■ **Wie ist die Verkehrsregelung?** Im ersten Bauabschnitt konzentrieren sich die Arbeiten ab Montag, 7. März, auf die östliche Seite des Platzes hin zur Basilika. Diese Phase dauert voraussichtlich bis Mitte Juli. Die Fahrbahn wird halbseitig gesperrt. Die Durchfahrt ist nur aus Richtung Ostallee/Mustorstraße zur Weberbach und Kaiserstraße möglich. Aus der Richtung Kaiserstraße kommend können Anwohnerinnen und Anwoh-

ner die Weberbach nur bis zur Kreuzung Seizstraße befahren. Die letzte Wendemöglichkeit für größere Fahrzeuge befindet sich an der Ecke Rahnstraße. Die Zu- und Abfahrt der Straßen An der Meerkatz, Konstantinstraße und Jesuitenstraße ist unter Beachtung der Einbahnstraßenregelung gewährleistet.

■ **Wie fahren die Busse?** Die Busse der Linien 2, 7, 30, 81 und 84 fahren in Richtung Hauptbahnhof über die Ostallee und bedienen dort eine Ersatzhaltestelle an der Gartenfeldstraße. In Richtung Kaiserthermen fahren die Busse der Linien 2, 7, 10, 31, 81 und 84 die normale Route, je-

doch entfällt die Haltestelle am Konstantinplatz. Dafür wird eine Ersatzhaltestelle in der Weberbach/Ecke Jesuitenstraße eingerichtet.

■ **Wie geht es weiter?** Im zweiten Bauabschnitt, ab Juli bis Anfang 2023, wechselt das Baufeld auf die andere Straßenseite. Der Einbahnstraßenverkehr wird voraussichtlich beibehalten.

■ **Was wird investiert?** Die Kosten belaufen sich laut Baubeschluss vom Juli 2020 auf voraussichtlich 1,1 Millionen Euro. Der Landesbetrieb Mobilität hat der Stadt einen Zuschuss von knapp 600.000 Euro bewilligt.

## Der „Wächter“ ist umgezogen

Stahlplastik folgt der Polizei an neuen Standort nahe des Hauptbahnhofs

Nach dem vollständigen Auszug der Polizei aus dem ehemaligen Polizeipräsidium in der Südallee und der Übergabe des Geländes durch den Landesbetrieb Liegenschafts- und Baubetreuung (LBB) an die Stadt Trier verlässt nun mit der Skulptur „Wächter der Polizei“ auch der letzte „Wächermann“ das Gelände und folgt den Polizistinnen und Polizisten an ihre neue Dienststelle auf einer Grünfläche an der Straße In der Reichsabtei.

„Es freut mich, dass der Wächter, der seit fast einem halben Jahrhundert über die Polizei und die Bürgerinnen und Bürger in Trier wacht, diese Tradition an seiner neuen Wirkungsstätte fortsetzen wird“, begrüßt Polizeipräsident Friedel Durben die Umsetzung des Kunstobjekts.

Die 1974 von dem Kunstschmied Klaus Apel nach Entwürfen des Trierer Bildhauers Jupp Zimmer gefertigte Stahlplastik wird von den Trierern aufgrund ihres Standortes vor dem ehemaligen Polizeipräsidium in der Südallee gerne „Wächter der Polizei“ genannt.

### Sicher verankert an neuer Stelle

Die stellvertretende Geschäftsführerin des LBB, Dr. Petra Wriedt, sagte: „Als Landesbetrieb LBB leisten wir gerne unseren Beitrag, damit das vor fast 50 Jahren von zwei Trierer Künstlern als ‚Kunst am Bau‘ geschaffene

Werk erhalten bleibt und einen neuen, würdigen Standort bekommt. Unsere Niederlassung Trier hat dafür am neuen Polizeigebäude ein zwei mal zwei Meter großes und 80 Zentimeter in die Tiefe reichendes Fundament aus Stahlbeton hergestellt. Darauf wird der ‚Wächter der Polizei‘ mit seinem Gardemaß von fast sechs Metern sicher verankert, fachkundig von den Spuren der Zeit gereinigt und aufpoliert. So verjüngt, kann er auch in den kommenden Jahrzehnten sein Wächteramt für die Polizei erfüllen.“

Oberbürgermeister Wolfram Leibe sieht die Übergabe des „Wächters“ als weiteres Zeichen der guten Zusammenarbeit bei dem Millionenprojekt neue Feuerwache zwischen Stadtverwaltung, Polizei und LBB. Derzeit sind die Stadt Trier und die Stadtwerke in den letzten Zügen bei der Stilllegung der

Liegenschaft, auf der künftig die Hauptfeuerwache mit Rettungswache und integrierter Leitstelle entstehen wird. Die Auftragsvergabe für den Abriss des Gebäudes steht unmittelbar bevor, der Rückbau beginnt noch im April. mic



**Abbau.** Der „Wächter“ zieht von seinem alten Standort an der Südallee zu seinem neuen In der Reichsabtei um. Foto: Presseamt/mic

## Abstimmen für Trier und die „Fair-Führungen“

Moselmohikaner und Stadt hoffen auf Award

Gemeinsam mit der „Moselmohikaner Tourismus GbR“ hat sich die Stadt Trier mit dem Projekt „Fair-Führungen – Junge Stadtführungen durch die älteste Stadt Deutschlands“ für die Fairtrade Awards 2022 beworben. Für den Publikumspreis kann noch bis zum 14. März abgestimmt werden.

Bei den „Fair-Führungen“ entdecken Gruppen und Einzelpersonen auf der rund 2,5 Kilometer langen geführten Tour zwischen römischen Bauwerken und mittelalterlichen Wohntürmen völlig neue Aspekte einer 2000 Jahre alten Stadt. Dabei wird den Fragen nachgegangen, ob wir heute „fairer“ leben als in der Römerzeit oder im Mittelalter? Schmeckt Handgemachtes wirklich besser als Massenware und ist es seinen höheren Preis wert? Was ist eigentlich „fair“, was umfasst eine faire und nachhaltige Lebensweise und wie haben sich diese Aspekte im Laufe der Geschichte verändert?

Mit dem Projekt „Fair-Führungen“ soll eine breite Öffentlichkeit sowohl unter den Einwohnerinnen und Einwohnern als auch den Gästen der Stadt angesprochen werden. Kinder können durch die Fair-Führungen genauso begeistert werden wie junge und ältere Erwachsene – dafür sorgen die lizenzierten Stadtführer.

Linda Leuf, Inhaberin, Projektentwicklerin und Gästeführerin der Fair-Führungen, erklärt: „Wir sind davon überzeugt, dass man aus der Geschichte für Gegenwart und Zukunft lernen kann – ohne Fingerzeig, informativ und unterhaltsam. Wir möchten unsere Gäste nachdenklich stimmen und zu ‚fairem‘ Handeln anregen ohne anzuklagen.“ Ziel sei, die Gäste mit einem Lächeln und in dem Bewusstsein zu verabschieden, dass man selbst aktiv etwas bewirken kann, beschreibt Leuf ihre Motivation.

Der Wettbewerb „Fairtrade Awards“ wird alle zwei Jahre von Fairtrade Deutschland ausgetragen. Er würdigt das Engagement von Akteuren des fairen Handels. Eine Jury bestimmt über die Preisvergabe – mit Ausnahme des Publikumspreises: Hier wird der Gewinner per Online-Voting bestimmt. Dieses läuft noch bis Montag, 14. März, 12 Uhr. jop

■ Um für das Projekt abzustimmen, einfach den QR-Code unten scannen. Es muss eine Mobilnummer angegeben werden, an die dann ein kostenfreier Bestätigungscode per SMS geschickt wird, damit jede Person nur einmal abstimmen kann.



# Hilfe zur Selbsthilfe

Neue Ansprechpartnerinnen für Gemeinwesenarbeit Alt-Kürenz und Mariahof

**Betrachtet man die Stadtteile als eigenen Kosmos und bezieht die individuellen Lebensbedingungen der Menschen vor Ort ein, beschreibt das sehr gut die Ausgangslage der Gemeinwesenarbeit des Caritasverbands Trier e.V. Er bietet in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung Hilfe zur Selbsthilfe an und beteiligt darüber hinaus die Bürgerinnen und Bürger an der Organisation und Umsetzung diverser Angebote, darunter in den Stadtbezirken Alt-Kürenz und Mariahof. Damit werden verschiedene konkrete Ziele verfolgt.**

Durch soziale Arbeit im Quartier will die Caritas die Lebensbedingungen der Menschen dort verbessern. Die Anliegen der Bewohnerinnen und Bewohner werden aufgegriffen, Möglichkeiten entwickelt und in Netzwerken Kooperationspartner zusammengebracht. Auch die Beratung in unterschiedlichen Lebensbereichen und die Vermittlung von Hilfen gehört zur Gemeinwesenarbeit. Diese können soziale, finanzielle, familiäre oder persönliche Angelegenheiten betreffen, aber auch den Umgang mit Behörden und Einrichtungen oder bei Bedarf die Vermittlung an Fachdienste.

## Mariahof

In Mariahof begann die Stadtteilarbeit schon 2011 mit dem ehrenamtlichen Projekt „Wir sind Mariahof“, einer Initiative der Caritas und der Pfarreiengemeinschaft Heiligkreuz, um den Stadtteil lebendiger zu gestalten und in einem Treff eine Begegnungsmöglichkeit zu schaffen. Seit August 2021 ist

Kerstin Katharina Vogel neu vor Ort und hauptamtliche Ansprechpartnerin in der Gemeinwesenarbeit. Sie arbeitet gemeinsam mit ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern. „Mein Einstieg wurde durch die Pandemie erschwert, aber die Angebote werden gut angenommen und viele weitere Aktivitäten sind in Planung.“

Im Stadtteiltreff finden viele Angebote statt – aktuell unter Corona-Bedingungen – darunter ein Spielecafé für Seniorinnen und Senioren, Spazieren mit Gymnastikstopp (mit dem Haus der Gesundheit), Café Zeitreise in Zusammenarbeit mit dem Demenzzentrum und ein Café International. Gut kommt auch der „Suppentag“ an (dritter Donnerstag im Monat). Hier wird jeweils ein herzhafter Eintopf gekocht und vom ehrenamtlichen Team angeboten. Weitere familien- und generationsübergreifende Angebote sind schon in Planung, so ein Elterncafé, digitale Unterstützung für die ältere Generation und ein Internetcafé. Das Projektteam freut sich immer über Anregungen für weitere Projekte.

Die Gemeinwesenarbeit Mariahof ist auch in der Stadt vernetzt, nimmt teil an dem Projekt „Communities that care (CTC)“ und an dem Vorhaben „Gemeinwesenarbeit und Demokratieförderung“ in Kooperation mit Politikwissenschaftlern von der Uni Trier. Ihr Büro befindet sich direkt um die Ecke der Ladenpassage.

## Alt-Kürenz

Auch in Alt-Kürenz tut sich etwas: Es gibt seit Februar einen neuen Stand-

ort der Gemeinwesenarbeit. Ansprechpartnerin ist Caritas-Mitarbeiterin Julia Steinert. Viele Bürgerinnen und Bürger kennen die Stadtteilinitiative „L(i)ebenswertes Kürenz“, die sich in den letzten Jahren für ein lebendiges Miteinander vor Ort eingesetzt hat. Dieser Leitgedanke wird auch künftig durch die soziale Arbeit im Quartier aufgegriffen und erweitert. Sie steht allen Bürgerinnen und Bürgern offen und will die Lebens- und Wohnqualität verbessern.

Das Büro befindet sich im Pfarrzentrum St. Bonifatius und wird weiterhin die Anlaufstelle als Stadtteilbüro sein. In der Vergangenheit war das Pfarrzentrum ein Treffpunkt für Begegnungen und Austausch. Wegen der Pandemie konnten diese Angebote in den letzten beiden Jahren aber kaum noch stattfinden.

Sobald es die Situation ermöglicht, soll hier wieder ein aktiver Raum des Miteinanders entstehen. Dabei stehen die Wünsche und Bedürfnisse der Bewohnerinnen und Bewohner im Mittelpunkt. Steinert betont: „Voller Freude blicke ich auf die Begegnungen mit den Menschen vor Ort und meine Tätigkeit in Alt-Kürenz. Schnellstmöglich werde ich versuchen, in Kontakt mit den Menschen zu treten und bedürfnisorientiert Angebote zu gestalten.“

Bürgermeisterin Elvira Garbes und Sozialraumplaner Simeon Friedrich, im Jugendamt zuständig für die Gemeinwesenarbeit, begrüßen das Engagement der beiden Caritas-Mitarbeiterinnen vor Ort: „Die Gemeinwesenarbeit in Mariahof und Alt-Kürenz macht deutlich, dass eine kom-



**Ansprechpartnerinnen.** Julia Steinert in Alt-Kürenz (Bild oben) und Kerstin Katharina Vogel (Mariahof) stellen ihre Stadtteilbüros vor. Fotos: Caritasverband



petente und zugewandte Arbeit den Menschen in den Stadtteilen zugutekommt. Von Seiten der Stadt fördern wir daher sehr gerne diese Stellen und freuen uns auf eine gute Kooperation.“

■ **Kontakt zur Gemeinwesenarbeit Mariahof:** Kerstin Katharina Vogel (Caritasverband), Am Mariahof 27f, 54296 Mariahof Telefon: 0651/94873-433, E-Mail: vogel.katharina@caritas-region-trier.de, Öffnungszeiten

Stadtteilbüro Montag, 11.30 bis 17.30, Dienstag/Mittwoch, 9 bis 15, und Donnerstag, 9 bis 13.30 Uhr.

■ **Kontakt Gemeinwesenarbeit Alt-Kürenz:** Julia Steinert (Caritasverband), Stadtteilbüro Domänenstraße 92, 54295 Trier, Telefon: 0651/94873-435, E-Mail: steinert.julia@caritas-region-trier.de. Öffnungszeiten Stadtteilbüro: Dienstag, 8.30 bis 14.30, Mittwoch, 8.30 bis 13.30, und Donnerstag, 12.30 bis 17.30 Uhr.

# Online-Boom reduziert den Flächenbedarf

Sparkasse präsentiert Jahresbilanz zur Digitalisierung und stellt aktuelle Bauprojekte vor

Der durch Corona beschleunigte Trend zur Digitalisierung hat sich bei der Sparkasse Trier weiter verstärkt. Wie das zuständige Vorstandsmitglied André Polrolniczak bei der Vorstellung der Bilanz 2021 berichtete, stiegen die Nutzerzahlen der App auf einen monatlichen Durchschnitt von rund 40.000. Auch die mittelfristigen Prognosen sind positiv.

Von Petra Lohse

Die Sparkasse geht davon aus, dass die Nutzung der App weiter deutlich zunimmt und rechnet mittelfristig mit durchschnittlich monatlich rund 55.000 Nutzerinnen und Nutzern. Außerdem konnte die Sparkasse 2021 täglich rund 23.000 Besucherinnen und Besucher in der Internet-Filiale begrüßen. Rund zwei Millionen Überweisungen wurden online getätigt. Zudem nutzen viele Kundinnen und Kunden die Online Video-Beratung. Die App „Sparkasse – Ihre mobile Filiale“ wurde in der „Finanztest“-Februar-Ausgabe erneut als beste Banking-App ausgezeichnet.

## Kurze Wege, moderne Arbeitsplätze

Trotz des Ausbaus der Online-Angebote ist nach Aussage von Vorstandsmitglied Polrolniczak „die Präsenz der Sparkasse vor Ort und die persönliche Erreichbarkeit für sehr viele Menschen unverzichtbar.“ Es bleibe das Ziel, ein flächendeckendes Filialnetz mit Einbeziehung der Digitalisierung anzubieten. So wurde die Filiale am Viehmarktplatz dem veränderten Kundenverhalten angepasst.



**Hingucker.** Nach dem Umbau soll die Hauptstelle in der Theodor-Heuss-Allee das erste Gebäude in Trier mit einer begrünten Fassade sein.   
 Abbildung: Sparkasse

Größtes Projekt ist der Umbau der in den 70er Jahren des vergangenen Jahrhunderts eröffneten Hauptstelle Theodor-Heuss-Allee, der auf Hochtouren läuft. Der Kundenbereich soll Mitte des Jahres wiedereröffnet werden, der Rest 2024. Vorstandschef Dr. Peter Späth erläutert die Hintergründe: „Die Digitalisierung und verstärkte Nutzung medialer Kanäle geht einher mit einem sukzessiven Rückgang der Mitarbeiterzahl. Daher hat sich ein Flächenüberhang aufgebaut.“ Vor diesem Hintergrund wur-

de das Projekt „Arbeitsplatz der Zukunft“ initiiert, um das Unternehmen zukunftsfähig aufzustellen. Neben der energetischen Sanierung – inklusive Stromerzeugung durch eine Photovoltaik-Anlage und den Ersatz fossiler Brennstoffe durch klimaschonende Energieträger sowie der Dämmung von Fassade und Dach – und der Erneuerung der Gebäudetechnik steht das Raumkonzept für rund 400 Mitarbeitende im Vordergrund: Eine offene Arbeitsumgebung soll das Tageslicht optimal nutzen, technisch

auf dem neuesten Stand sein und durch die offene Bauweise und ein Desk Sharing die Kommunikation und Zusammenarbeit fördern. Das Ziel sind kurze Wege – egal ob digital oder persönlich.

Der Umbau an der Theodor-Heuss-Allee läuft in fünf Abschnitten und liegt nach Angaben von Späth im Zeit- und Kostenplan. Der reduzierte Flächenbedarf durch die Digitalisierung führt unter anderem dazu, dass die Sparkasse ihre Niederlassung an der Simeonstraße aufgibt.

Der Umbau der Hauptstelle ist nur ein Beispiel der Bemühungen um mehr Nachhaltigkeit in den Bereichen Umwelt, Soziales und verantwortungsvolle Unternehmensführung. Mit einer 2020 unterzeichneten „Selbstverpflichtung für Klimaschutz und nachhaltiges Wirtschaften“ unterstützt die Sparkasse die Ziele des Pariser Klimaschutzabkommens. Man hat sich verpflichtet, den Geschäftsbetrieb CO<sub>2</sub>-neutraler zu gestalten, Finanzierungen und Eigenanlagen auf diese Ziele auszurichten sowie die Kunden beim klimafreundlichen Wirtschaften zu unterstützen. Späth: „Die Sparkasse Trier soll bis spätestens 2035 CO<sub>2</sub>-neutral sein.“ Bereits ab 2023 sollen über 80 Prozent der Fahrzeuge alternative Antriebe haben.

## Förderplattform erfolgreich gestartet

Die Förderplattform #gemeinsambewirken ([www.gemeinsambewirken.de](http://www.gemeinsambewirken.de)) der Sparkasse ging im Juni 2021 an den Start. Bis heute wurden darüber schon annähernd 110.000 Euro gespendet, davon rund 23.000 Euro durch Privatleute. Vereine können sich mit wenigen Angaben und Klicks registrieren und zu finanzierende Projekte einstellen. Durch Crowdfunding können Privatspenden eingesammelt werden. Es besteht die Chance auf eine Förderung der Sparkasse. 2022 sind mehrere Kampagnen geplant, beispielsweise die Verdoppelung von Spenden.

## JUBILÄEN/ STANDESAMT

Vom 21. bis 25. Februar wurden beim Trierer Standesamt 38 Geburten, davon 14 aus Trier, 14 Eheschließungen und 42 Sterbefälle, davon 22 aus Trier, beurkundet.

## Pflege-Austausch für Angehörige

**Aktuelle Übersicht zu den Veranstaltungen des Trierer Seniorenbüros:**

■ Gesprächskreis für pflegende Angehörige – zu Hause und im Heim, Montag, 7. März, 18.15 Uhr, Seniorenbüro, Kochstraße 1a.

■ Wanderung durch den Mattheiser Wald, Dienstag, 8. März, 14 Uhr ab Hofgut Mariahof, Bushaltestelle.

■ Gesundheitstag zum Thema Sturzphrophylaxe für Seniorinnen und Senioren des FSV Tarforst in Zusammenarbeit mit dem Seniorenbüro und der Uni Trier, Dienstag, 8. März, 10 bis 15 Uhr, Vereinshaus des FSV Tarforst, Kohlenstraße 57.

■ „Leseglück“ mit Frauke Birtsch: „Literarische Powerfrauen, Teil III“, Mittwoch, 9. März, 15.15 Uhr, Seniorenbüro, Kochstraße 1a.

■ „Achtung Abzocke! – Kostenfallen im Internet“, kostenloser Vortrag der Verbraucherberatung, Montag, 14. März, 10 Uhr, Seniorenbüro.

■ Einstieg in die digitale Korrespondenz – Schriftverkehr am PC leichtgemacht (zwei Termine), Kurs im Rahmen des Digitalkompasses, Dienstag, 15. März, 9.30 Uhr, Bürgerhaus Trier-Nord, Hans-Eiden-Platz.

■ „Ist der Mensch ein Zuschauer?“, Grundgedanken mit Franz-Joseph Euteneuer, Mittwoch, 16. März, 15 Uhr, Seniorenbüro.

■ **Anmeldung** für alle Angebote erforderlich per E-Mail (anmeldung@seniorenbuero-trier.de) oder telefonisch: 0651/99498573 (Digitalkompass) und 0651/75566 (Veranstaltungen im Seniorenbüro und Gesundheitstag) red

## K3: Vollsperrung wird verlängert

Die Vollsperrung der Kreisstraße K3 zwischen Euren und Trierweiler muss um eine Woche verlängert werden. Die Arbeiten zur Sanierung der Böschung dauern somit voraussichtlich bis 5. März. Sie können wegen der geringen Straßenbreite nur mit einer Sperrung für den Verkehr ausgeführt werden. Die erforderlichen Umleitungen sind über die K1/Herresthal ausgeschildert. Die Grundstücke Hermannstraße 50 (Grillhütte) und 81 sind dauerhaft über Euren und die Siedlung 1 und 2 aus Trierweiler zu erreichen. red

## BLITZER AKTUELL

In folgenden Straßen muss in den nächsten Tagen mit Kontrollen der kommunalen Geschwindigkeitsüberwachung gerechnet werden:

- **Mittwoch, 2. März:** Tarforst, Am Trimmelter Hof.
- **Donnerstag, 3. März:** Tarforst, Kohlenstraße.
- **Freitag, 4. März:** Euren, Niederkircher Straße
- **Samstag, 5. März:** Trier-Nord, Ascoli Piceno Straße.
- **Sonntag, 6. März:** Trier-West/Pallien, Bitburger Straße.
- **Montag, 7. März:** Ehrang, Mäusheckerweg.
- **Dienstag, 8. März:** Kürenz, Max-Planck-Straße.

Das Ordnungsamt weist darauf hin, dass auch an anderen Stellen Kontrollen möglich sind. red

## TRIER Stellenausschreibungen

### Die Stadt Trier sucht



für das **Jugendamt, Abteilung Kindertagesbetreuung**, zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine

#### Sachgebietsleitung „Kindertagesstätten, pädagogische Steuerung“ (m/w/d)

Vollzeit (39 Wochenstunden), unbefristet, Entgeltgruppe S 18 TVöD SuE

Das unbefristete Beschäftigungsverhältnis richtet sich nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst mit Entgelt aus der Entgeltgruppe S 18 TVöD SuE. Detaillierte Informationen zum Stellenangebot und zu den Bewerbungsvoraussetzungen finden Sie auf der Homepage der Stadt Trier [www.trier.de](http://www.trier.de)



Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt. In Umsetzung des Landesgleichstellungsgesetzes begrüßen wir ausdrücklich Bewerbungen von Frauen. Die Stadtverwaltung Trier ist als familienfreundliche Institution zertifiziert. In Umsetzung des Migrationskonzeptes der Stadt Trier begrüßen wir ausdrücklich Bewerbungen von Personen mit Migrationshintergrund.



Für Fragen und Informationen steht Ihnen **Frau Molz** zur Verfügung, Tel. **0651/ 718-2115**.

Ihre Bewerbung übermitteln Sie bitte online bis zum **13. März 2022** über [www.trier.de/stellenangebote](http://www.trier.de/stellenangebote)

[www.trier.de/stellenangebote](http://www.trier.de/stellenangebote)

### Die Stadt Trier sucht



für das **Amt für Bodenmanagement und Geoinformation** zum 01. Juli 2022 eine/einen

#### Vermessungstechnikerin/Vermessungstechniker für die Geschäftsstelle des Gutachterausschusses (m/w/d)

Vollzeit, unbefristet, Entgeltgruppe 8 TVöD / Besoldungsgruppe A 8 LBesG

Die Beschäftigung erfolgt nach den Vorschriften des TVöD mit Entgelt aus der Entgeltgruppe 8 TVöD / Besoldungsgruppe A 8 LBesG. Detaillierte Informationen zum Stellenangebot und zu den Bewerbungsvoraussetzungen finden Sie auf der Homepage der Stadt Trier [www.trier.de](http://www.trier.de)



Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt. In Umsetzung des Landesgleichstellungsgesetzes begrüßen wir ausdrücklich Bewerbungen von Frauen. Die Stadtverwaltung Trier ist als familienfreundliche Institution zertifiziert. In Umsetzung des Migrationskonzeptes der Stadt Trier begrüßen wir ausdrücklich Bewerbungen von Personen mit Migrationshintergrund.



Für Fragen und Informationen steht Ihnen **Frau Unterhaslberger** zur Verfügung, Tel. **0651/ 718-2112**.

Ihre Bewerbung übermitteln Sie bitte bis zum **06. März 2022** über das [www.trier.de](http://www.trier.de) Online Bewerbungsmanagement auf [www.trier.de](http://www.trier.de)

[www.trier.de/stellenangebote](http://www.trier.de/stellenangebote)

## TRIER Amtliche Bekanntmachungen

### Interessenbekundungsverfahren zur Anpachtung des Kioskes auf dem Hauptmarkt in Trier

Die Stadt Trier führt ein unverbindliches Interessenbekundungsverfahren zur Anpachtung des Kioskes auf dem Hauptmarkt durch. Gesucht wird eine Betreiberin oder ein Betreiber, die /der mit einem Konzept nachfolgenden Rahmenvorgaben der Stadt Trier überzeugen kann:

- Der Kiosk soll u.a. tagesaktuelle Print-Produkte anbieten, eine Ergänzung des Angebots mit Souvenirprodukten ist möglich.
- Es sollen Informationen zum Stadtplan und touristische Verkehrsführung angeboten werden, ferner Informationen über Veranstaltungen in der Stadt (z. B. über Schaukasten, Auslage städtischer Veranstaltungsflyer)
- Erwartet wird eine attraktive Gestaltung und Unterhaltung des Kioskes unter Beachtung der Vorgaben der städtischen Werbesatzung und der Denkmalzone „Marktbezirk“

**Objektbeschreibung**  
Der Kiosk besteht aus einem Raum und hat eine zu verpachtende Fläche von ca. 6,00 m<sup>2</sup>. Ein Stromanschluss ist vorhanden, Wasser- und Abwasseranschlüsse existieren nicht. Der Kiosk verfügt über abnehmbare Markisen, die die Nutzung der unter den beiden Markisen gelegenen Flächen ermöglichen.

**Pacht**  
Pachtbeginn ist der 01. Juli 2022 für ein Jahr mit der Option einer Verlängerung für weitere Jahre. Die Möglichkeit einer vorzeitigen Kündigung wird beiden Parteien eingeräumt. Der monatliche Pachtzins beträgt 400,00 € netto, hinzu kommen die mit dem Kioskbetrieb verbundenen Betriebskosten wie Strom, Sondernutzungsgebühren etc.

## Rathaus Zeitung

**Herausgeber:** STADT TRIER, Amt für Presse und Kommunikation, Rathaus, Am Augustinerhof, 54290 Trier, Postfach 3470, 54224 Trier, Telefon: 0651/718-1136, Telefax: 0651/718-1138 Internet: [www.trier.de](http://www.trier.de), E-Mail: [rathauszeitung@trier.de](mailto:rathauszeitung@trier.de). **Verantwortlich:** Michael Schmitz (mic/Leitender Redakteur), Ernst Mettlach (em/stellv. Amtsleiter), Petra Lohse (pe), Björn Gutheil (gut) sowie Ralph Kießling (kig) und Britta Bauchhenß (bau/Online-Redaktion). **Druck, Vertrieb und Anzeigen:** LINUS WITTICH Medien KG, Europaallee 2, 54343 Föhren, Telefon: 06502/9147-0, Telefax: 06502/9147-250, Anzeigenannahme: 06502/9147-222. Postbezugspreis: vierteljährlich 27,37 Euro. Bestellungen, Adressenänderungen und Nachsendungen nur über den Verlag. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Dietmar Kaupp. **Erscheinungsweise:** in der Regel wöchentlich oder bei Bedarf. Kostenlose Verteilung an alle erreichbaren Trierer Haushalte. Die aktuelle Ausgabe liegt außerdem im Bürgeramt, Rathaus-Eingang, der Stadtbibliothek, Weberbach, der Kfz-Zulassung, Thyrsusstraße, und im Theaterrfoyer, Augustinerhof, aus. **Auflage:** 57 500 Exemplare.

### Angebotsvoraussetzungen

Der Pächter/die Pächterin hat für die Erteilung der für den Betrieb erforderlichen Konzessionen selbst zu sorgen, er/sie hat den Pachtbetrieb ordnungsgemäß zu führen und alle behördlichen Vorschriften und Auflagen einzuhalten. Eine Unterverpachtung ist ausgeschlossen.

Bei diesem Interessenbekundungsverfahren handelt es sich nicht um eine Ausschreibung nach den Regeln des auf öffentliche Aufträge anwendbaren Vergaberechts, sondern um eine für die Stadt Trier unverbindliche Aufforderung zur Abgabe einer Interessenbekundung für die Anpachtung des Kioskes.

Wir freuen uns auf Ihr Interesse mit einer Vorstellung Ihres Nutzungskonzeptes, Angaben zu vorgesehenen Öffnungszeiten, Vermarktungsideen, sowie Ihren bisherigen Tätigkeiten schriftlich oder per Mail bis zum 30. April 2022 an die [Gebaeudewirtschaft@trier.de](mailto:Gebaeudewirtschaft@trier.de) oder auf dem Postweg an die

Stadt Trier,  
Gebäudewirtschaft  
Sichelstraße 8  
54290 Trier

Für Auskünfte und die Vereinbarung von Besichtigungsterminen steht Ihnen gerne Herr Olk J 0651/718-3645 zur Verfügung.

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).

### Sitzung des Dezernatsausschusses II

Der Dezernatsausschuss II tritt zu einer öffentlichen/ nichtöffentlichen Sitzung am 08.03.2022 um 17:00 Uhr digital per Videokonferenz zusammen.

#### Tagesordnung:

##### Öffentliche Sitzung:

1. Eröffnung
2. Berichte und Mitteilungen
3. Tätigkeitsbericht Seniorenbüro
4. Teilnahme der Stadt Trier am ESF-Plus
5. Erweiterung des Baubeschlusses und Kostenfortschreibung, Ersatzneubau für die Mäusheckerweg-Halle im Rahmen des Zukunftsinvestitionsprogramms des Bundes „Sanierung Sport, Jugend- und Kultureinrichtungen“, überplanmäßige Mittelbereitstellung gem. § 100 Gemeindeordnung (GemO) im Finanzhaushalt 2021

##### Verschiedenes

##### Nichtöffentliche Sitzung:

7. Berichte und Mitteilungen
8. Auftragsangelegenheiten
9. Verschiedenes

Trier, 28. Februar 2022

In Umsetzung der 30. Corona-Bekämpfungsverordnung des Landes Rheinland-Pfalz weisen wir darauf hin, dass die digitale Sitzung des Dezernatsausschusses II gemäß § 35 Abs. 1 Satz i.V.m. § 35 Abs. 3 Satz 5 und 6 Gemeindeordnung Rheinland-Pfalz via Live-Stream im Internet übertragen wird. Den entsprechenden Link finden Sie am Sitzungstag unter [www.trier.de](http://www.trier.de).

Parallel kann der Sitzung auch unter Berücksichtigung der Allgemeinen Schutzmaßnahmen der 30. Corona-Bekämpfungsverordnung des Landes Rheinland-Pfalz im großen Rathaussaal, Rathaus, Verw. Geb. I, Am Augustinerhof, Trier, beigewohnt werden.

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).

## TRIER Stellenausschreibungen

### Die Stadt Trier sucht



für das **Amt StadtRaum Trier** zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n

#### Straßen-/Gewässerbaumeisterin / Straßen-/Gewässerbaumeister (m/w/d)

Vollzeit, unbefristet, Entgeltgruppe E 8 TVöD

Die Beschäftigung erfolgt nach den Vorschriften des TVöD. Detaillierte Informationen zum Stellenangebot und zu den Bewerbungsvoraussetzungen finden Sie auf der Homepage der Stadt Trier - [www.trier.de](http://www.trier.de)



Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt. In Umsetzung des Landesgleichstellungsgesetzes begrüßen wir ausdrücklich Bewerbungen von Frauen. Die Stadtverwaltung Trier ist als familienfreundliche Institution zertifiziert. In Umsetzung des Migrationskonzeptes der Stadt Trier begrüßen wir ausdrücklich Bewerbungen von Personen mit Migrationshintergrund.



Für Fragen und Informationen steht Ihnen **Frau Fröhlich** zur Verfügung, Tel. **0651/ 718-2114**.

Ihre Online-Bewerbung erbitten wir bis zum **13. März 2022** über die [Homepage der Stadt Trier - www.trier.de](http://www.trier.de)

[www.trier.de/stellenangebote](http://www.trier.de/stellenangebote)

### Die Stadt Trier sucht



für das **Amt StadtRaum Trier** zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n

#### Ingenieurin / Ingenieur konstruktiver Ingenieurbau (m/w/d)

Vollzeit, unbefristet, Entgeltgruppe E 11 TVöD

Die Beschäftigung erfolgt nach den Vorschriften des TVöD. Detaillierte Informationen zum Stellenangebot und zu den Bewerbungsvoraussetzungen finden Sie auf der Homepage der Stadt Trier - [www.trier.de](http://www.trier.de)



Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt. In Umsetzung des Landesgleichstellungsgesetzes begrüßen wir ausdrücklich Bewerbungen von Frauen. Die Stadtverwaltung Trier ist als familienfreundliche Institution zertifiziert. In Umsetzung des Migrationskonzeptes der Stadt Trier begrüßen wir ausdrücklich Bewerbungen von Personen mit Migrationshintergrund.

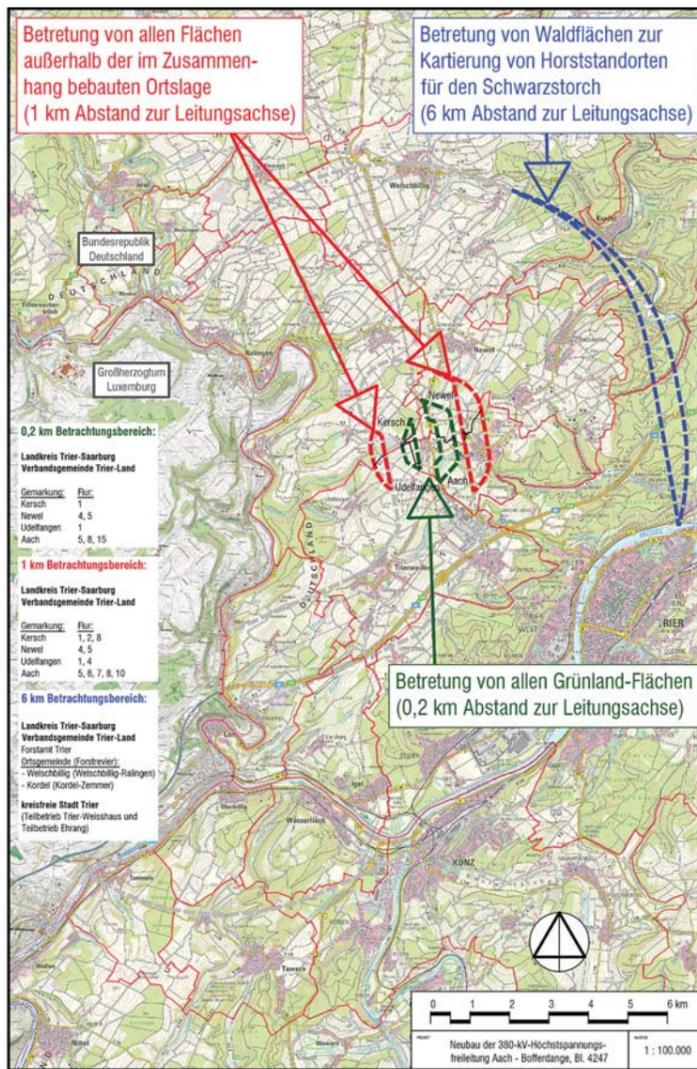


Für Fragen und Informationen steht Ihnen **Frau Fröhlich** zur Verfügung, Tel. **0651/ 718-2114**.

Ihre Online-Bewerbung erbitten wir bis zum **13. März 2022** über die [Homepage der Stadt Trier - www.trier.de](http://www.trier.de)

[www.trier.de/stellenangebote](http://www.trier.de/stellenangebote)

## Bekanntmachung



**Ankündigung von zusätzlichen naturschutzfachlichen Kartierungsarbeiten der Amprion GmbH, örtliche Bekanntmachung Wechselstrom-Freileitung Trier-Saarburg-Bundesgrenze**

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Rahmen der geplanten Verstärkung der Wechselstrom-Freileitung zwischen dem Verteilungspunkt Aach und der Bundesgrenze nach Luxemburg plant die Amprion GmbH die Durchführung zusätzlicher umwelt- und naturschutzfachlicher Kartierungen im Umkreis der Ortslage Aach Hohensonne. Durch die Erweiterung des zu untersuchenden Raums werden zu prüfende alternative Leitungsführungen abgedeckt. Die gewonnenen Daten dienen dabei unter anderem zur Erstellung einer Umweltverträglichkeitsstudie sowie der Bemessung gegebenenfalls notwendiger Kompensationsmaßnahmen. Laut § 44 Abs. 2 EnWG ist die Amprion GmbH verpflichtet, die Vorarbeiten ortsüblich bekanntzumachen.

Für die Kartierungsarbeiten hat die Amprion GmbH die HORTULUS GmbH beauftragt. Deren MitarbeiterInnen werden im Bereich der in der beistehenden Karte gekennzeichneten Flächen vorkommende Tier- und Pflanzenarten erfassen und dokumentieren. Bei den Kartierungen handelt es sich unter anderem um Sichtungen von Vögeln. Dabei können neben der visuellen Erfassung im Einzelfall auch einfache Nachweismethoden zum Einsatz kommen. Hiervon sind intensiv genutzte landwirtschaftliche Flächen und Wege nicht betroffen. Für die Kartierungen ist die Begehung von Grundstücken außerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortslage erforderlich. Die Grundstücke und landwirtschaftlichen Wege werden nur phasenweise und kurzzeitig betreten. In der Regel sind die MitarbeiterInnen zu Fuß unterwegs und kartieren zwischen 15 Minuten bis zu mehreren Stunden – teilweise mehrfach auf einer Fläche. Um die Flächen mit dem Pkw zu erreichen, nutzen wir öffentliche, private und landwirtschaftliche Wege.

Die Vorarbeiten werden von **März 2022 bis voraussichtlich März 2023** durchgeführt, um das vollständige Artenspektrum im Jahresverlauf zu erfassen. Da die Kartierungen zum Teil witterungsabhängig sind, kann es zu Verschiebungen von wenigen Wochen kommen.

Wir bitten die von den Kartierungsarbeiten betroffenen EigentümerInnen und sonstige Nutzungsberechtigte um Verständnis für die erforderlichen Arbeiten. Wir weisen zudem darauf hin, dass vorbereitende Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Energieleitungsneubau zu dulden sind (§ 44 Abs. 1 EnWG).

Im Zuge der Kartierungsarbeiten werden im Regelfall keine Schäden verursacht. Sollte es trotz aller Vorsicht jedoch zu Flurschäden kommen, können diese beim u. g. Kontakt angezeigt werden. Eine gegebenenfalls erforderliche Regulierung von Flurschäden werden wir mit Ihnen oder Ihrem Nutzungsberechtigten vornehmen.

Für Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:  
Projektsprecherin: Nancy Kluth, Telefon: 0800 5895 2474, Mail: kartierung.mitte@amprion.net  
Mit freundlichen Grüßen  
Ihre Amprion GmbH

## TRIER Amtliche Bekanntmachungen

### Sitzung des Dezernatsausschusses IV

Der Dezernatsausschuss IV tritt am Mittwoch, 02.03.2022, 17.00 Uhr, digital mittels Videokonferenz, zu einer Sitzung zusammen.

#### Tagesordnung:

##### Öffentliche Sitzung:

- Berichte und Mitteilungen
- Wirtschaftspläne für forstwirtschaftliche Unternehmungen der Stadt Trier  
Forstwirtschaftsjahre 2022 und 2023
- Kauf einer elektrisch angetriebenen Keilmaschine für das Amt StadtRaum Trier – Grundsatzbeschluss
- Verschiedenes

##### Nichtöffentliche Sitzung:

- Berichte und Mitteilungen
- Vergabeangelegenheit
- Grundstücksangelegenheiten
- Grundstücksangelegenheit (Trier-Olewig)
- Informationen über wichtige Projekte
- Informationen über Abweichungen von Bebauungsplänen
- Informationen über Ausnahmen von Veränderungspermen
- Verschiedenes

**Hinweis:** In Umsetzung der 30. Corona-Bekämpfungsverordnung des Landes Rheinland-Pfalz vom 28.01.2022 (in ihrer jeweils gültigen Fassung) weisen wir darauf hin, dass die digitale Sitzung des Dezernatsausschusses IV gemäß § 35 Abs. 1 Satz i.V.m. § 35 Abs. 3 Satz 4 und 5 Gemeindeordnung Rheinland-Pfalz via Live-Stream im Internet übertragen wird. Den entsprechenden Link finden Sie am Sitzungstag unter [www.trier.de](http://www.trier.de).

Zudem werden im Foyer des Großen Rathaussaales, Rathaus, Verw. Geb. I, Am Augustinerhof, 9 Sitzplätze für Gäste bereitgehalten. Auch dort gelten die allgemeinen Schutzmaßnahmen der 30. Corona-Bekämpfungsverordnung des Landes Rheinland-Pfalz vom 28.01.2022 (in ihrer jeweils gültigen Fassung).  
Trier, 14.02.2022  
Andreas Ludwig, Beigeordneter

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).

### Sitzung des Jugendhilfeausschusses

Der Jugendhilfeausschuss tritt zu einer öffentlichen/ nichtöffentlichen Sitzung am 03.03.2022 um 17:00 Uhr digital per Videokonferenz zusammen.

#### Tagesordnung:

##### Öffentliche Sitzung:

- Eröffnung
- Berichte und Mitteilungen
- Programm Landesförderung der Ferienbetreuung für Schulkinder – Neufassung der Richtlinien
- Aktionsprogramm Aufholen nach Corona – Zusätzliche Ferienbetreuungsangebote – Verfahren zur Vergabe der Mittel
- Evaluation der Ziel- und Leistungsvereinbarungen für die Förderperiode 2018-2020
- Förderung des Trägers kulturgraben e. V. zur Durchführung von Projekten der Jugendkulturarbeit im Rahmen der Mittel des Kinder- und Jugendförderplans 2021 – 2023
- Teilnahme der Stadt Trier am ESF-Plus Bundesprogramm: JUGEND STÄRKEN – Brücken in die Eigenständigkeit
- Schaffung von Bildungs- und Gesundheitsförderungsangeboten für werdende Eltern und Familien mit Neugeborenen mit Hilfe des Innovationstitels des Landes
- Anpassung der Förderrichtlinien für Maßnahmen zum Ausbau sozialräumlich ausgerichteter und niedrigschwelliger Familienbildung
- Verschiedenes

##### Nichtöffentliche Sitzung:

- Berichte und Mitteilungen
- Verschiedenes

Trier, 22. Februar 2022

gez. Elvira Garbes, Bürgermeisterin  
In Umsetzung der 30. Corona-Bekämpfungsverordnung des Landes Rheinland-Pfalz weisen wir darauf hin, dass die digitale Sitzung des Jugendhilfeausschusses gemäß § 35 Abs. 1 Satz i.V.m. § 35 Abs. 3 Satz 5 und 6 Gemeindeordnung Rheinland-Pfalz via Live-Stream im Internet übertragen wird. Den entsprechenden Link finden Sie am Sitzungstag unter [www.trier.de](http://www.trier.de). Parallel kann der Sitzung auch unter Berücksichtigung der Allgemeinen Schutzmaßnahmen der 30. Corona-Bekämpfungsverordnung des Landes Rheinland-Pfalz im großen Rathaussaal, Rathaus, Verw. Geb. I, Am Augustinerhof, Trier, beigewohnt werden.  
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).

## Bekanntmachung

### Öffentliche Bekanntmachung

der Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord in Koblenz gemäß § 15 Abs. 3 Raumordnungsgesetz (ROG) i. V. m. § 17 Abs. 7 Landesplanungsgesetz (LPIG)

Die Verbandsgemeinde Schweich hat bei der Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord - obere Landesplanungsbehörde - die Durchführung eines Raumordnungsverfahrens nach § 15 ROG i. V. m. § 17 LPIG für die beabsichtigte 17. Änderung ihres Flächennutzungsplans für die Darstellung einer gewerblichen Baufläche mit dem Ziel der Entwicklung eines interkommunalen Industrie- und Gewerbestandortes (Gewerbepark Mehriinger Höhe) beantragt. Der verfahrensgegenständliche Änderungsbereich befindet sich in der Ortsgemeinde Mehring im südlichen Teil des Verbandsgemeindegebietes westlich der BAB A 1.

Die raumbedeutsamen Auswirkungen dieser Planung sind unter überörtlichen Gesichtspunkten in einem Raumordnungsverfahren zu prüfen. Hierbei werden insbesondere die Übereinstimmung des Vorhabens mit den Erfordernissen der Raumordnung und die Abstimmung mit anderen raumbedeutsamen Planungen geprüft.

Näheres über Art und Umfang des Vorhabens kann den Verfahrensunterlagen entnommen werden. Diese sind zur Beteiligung der Öffentlichkeit für die Dauer von mindestens einem Monat im Internet zu veröffentlichen.

Die Verfahrensunterlagen können in der Zeit

**vom 14.03.2022 bis 22.04.2022**

auf folgenden Internetseiten eingesehen werden:

- Stadtverwaltung Trier (<https://www.trier.de/bauen-wohnen/stadtplanung/bauleitplanung/aktuelle-verfahren/>)
- Verbandsgemeindeverwaltung Hermeskeil (<https://www.hermeskeil.de/bauen-versorgung/aktuelle-offenlagen/>)
- Verbandsgemeindeverwaltung Ruwer (<https://www.ruwer.de/bauen-wirtschaft/planverfahren/>)
- Verbandsgemeindeverwaltung Konz ([www.konz.eu/beteiligung](http://www.konz.eu/beteiligung))
- Verbandsgemeindeverwaltung Saarburg-Kell ([www.saarburg-kell.de/saarburg-kell/Aktuelles/Offenlagen/](http://www.saarburg-kell.de/saarburg-kell/Aktuelles/Offenlagen/))
- Verbandsgemeindeverwaltung Trier-Land ([https://www.trier-land.de/vg\\_trier\\_land/Service/Bauen%20und%20Wohnen/Bebauungspläne/](https://www.trier-land.de/vg_trier_land/Service/Bauen%20und%20Wohnen/Bebauungspläne/))
- Verbandsgemeindeverwaltung Bernkastel-Kues ([www.bernkastel-kues.de/beteiligung](http://www.bernkastel-kues.de/beteiligung))
- Verbandsgemeindeverwaltung Wittlich-Land ([www.vg-wittlich-land.de](http://www.vg-wittlich-land.de) unter Aktuelles/Bauleitplanung / ROV Gewerbepark Mehriinger Höhe, VG Schweich)
- Verbandsgemeindeverwaltung Thalfang am Erbeskopf (<https://www.erbeskopf.de/aktuelles/aktuelles-oeffentliche-bekanntmachungen.html>)
- Verbandsgemeindeverwaltung Schweich a. d. Röm. Weinstraße ([https://www.schweich.de/vg\\_schweich/Für%20Unsere%20Bürger%20und%20Bürgerinnen%20.../Bauen%20und%20Wohnen/Planverfahren/](https://www.schweich.de/vg_schweich/Für%20Unsere%20Bürger%20und%20Bürgerinnen%20.../Bauen%20und%20Wohnen/Planverfahren/))

Zusätzlich ist eine Einsichtnahme auf der Internetseite der SGD Nord (<https://sgdnord.rlp.de/de/planen-bauen-natur-energie/landesplanung/obere-landesplanungsbehoerde/>) unter dem Reiter „Laufende Verfahren“ möglich.

Der direkte Downloadlink zu den Unterlagen bei der SGD Nord lautet:

<https://sgdnord-safe.rlp.de/index.php/s/NvjQseP7PwQjDoS>

Passwort: pT?17fDa

Als zusätzliches Informationsangebot zur Veröffentlichung im Internet können die Unterlagen mit der Post versendet werden (§ 15 Abs. 3 Satz 6 ROG). Sofern der Wunsch besteht, von diesem zusätzlichen Informationsangebot, z. B. wegen eingeschränktem Netzzugang, Gebrauch zu machen, stehen folgende AnsprechpartnerInnen bei der Stadtverwaltung Trier und den o. g. Verbandsgemeindeverwaltungen zur Verfügung:

- Stadtverwaltung Trier**  
Kaiserstraße 18  
Verwaltungsgebäude V  
54290 Trier  
Frau Elke Dilzer, Telefon: 0651/718-4613, E-Mail: [Elke.Dilzer@trier.de](mailto:Elke.Dilzer@trier.de)
- Verbandsgemeindeverwaltung Hermeskeil**  
Langer Markt 17  
54411 Hermeskeil  
Herr Friedbert Knop, Telefon: 06503/809-178, E-Mail: [f.knop@hermeskeil.de](mailto:f.knop@hermeskeil.de)
- Verbandsgemeindeverwaltung Ruwer**  
Untere Kirchstraße 1  
54320 Waldraich  
Frau Michelle Krewer, Telefon: 06500/918-210, E-Mail: [Michelle.Krewer@ruwer.de](mailto:Michelle.Krewer@ruwer.de)
- Verbandsgemeindeverwaltung Konz**  
Am Markt 11  
54329 Konz  
Herr Alexander Queins, Telefon: 06501/83-181, E-Mail: [Alexander.Queins@konz.de](mailto:Alexander.Queins@konz.de)
- Verbandsgemeindeverwaltung Saarburg-Kell**  
Schlossberg 6  
54439 Saarburg  
Herr Nils Osterwalder, Telefon: 06581/81-321, E-Mail: [planung@saarburg-kell.de](mailto:planung@saarburg-kell.de)
- Verbandsgemeindeverwaltung Trier-Land**  
Gartenfeldstraße 12  
54295 Trier  
Herr Elmar Schwickerath, Telefon: 0651/9798-305, E-Mail: [El-mar.Schwickerath@trier-land.de](mailto:El-mar.Schwickerath@trier-land.de)
- Verbandsgemeindeverwaltung Bernkastel-Kues**  
Gestade 18  
54470 Bernkastel-Kues  
Herr Thomas Ruf, Telefon: 06531/54-118, E-Mail: [t.ruf@bernkastel-kues.de](mailto:t.ruf@bernkastel-kues.de)
- Verbandsgemeindeverwaltung Wittlich-Land**  
Kurfürstenstraße 1  
54516 Wittlich  
Frau Melanie Kiemes, Telefon: 06571/107-315, E-Mail: [Melanie.Kiemes@vg-wittlich-land.de](mailto:Melanie.Kiemes@vg-wittlich-land.de)
- Verbandsgemeindeverwaltung Thalfang am Erbeskopf**  
Saarstraße 7  
54424 Thalfang  
Herr Alfred Loch, Telefon: 06504/9140-131, E-Mail: [Alfred.Loch@rathaus-thalfang.de](mailto:Alfred.Loch@rathaus-thalfang.de)
- Verbandsgemeindeverwaltung Schweich a. d. Röm. Weinstraße**  
Brückenstraße 26  
54338 Schweich  
Herr Armin Kopp, Telefon: 06502/407-410, E-Mail: [Kopp.A@schweich.de](mailto:Kopp.A@schweich.de)

Fortsetzung auf Seite 10

## Galaxien und schwarze Löcher

Rund um den Start des neuen Volkshochschulsemesters am 7. März beginnen zahlreiche neue Kurse:

### Vorträge/Gesellschaft:

Warum Männer Frauen töten“, Online-Vortrag mit den Journalistinnen Laura Backes und Margherita Bettoni, Montag, 7. März, 19.30 Uhr.

„Wortgewalt für eine bessere Welt“, Literaturkurs über Margaret Atwood, ab 8. März, dienstags, 10.30 Uhr, Palais Walderdorff, Domfreihof, Raum 5.

„Bildung - Alles, was Mann/Frau wissen muss“, ab 8. März, dienstags, 18 Uhr, Palais Walderdorff, Domfreihof, Beletage.

Reihe „Forum Rechtliche Vorsorge“: „Vertrauenssache Vollmacht“, Mittwoch, 9. März, 18 Uhr, Palais Walderdorff, Domfreihof, Raum 5.

„Elterliche Sorge und Umgang“, Vortrag in Kooperation mit dem Interessenverband Unterhalt und Familienrecht (ISUV), Mittwoch, 9. März, 19.30 Uhr, Palais Walderdorff, Domfreihof, Raum 108.

„Galaxien und schwarze Löcher“, Online-Vortrag, mit dem Physiker Reinhard Genzel, Mittwoch, 9. März, 19.30 Uhr.

### Ernährung/Gesundheit/Sport:

Pilates, ab 7. März, montags, 19.15 Uhr, Gymnastikraum im Schamattorfzentrum in Trier-Süd.

Rückenfit-Kurs, ab 7. März, montags, 20.30 Uhr, Turnhalle Heiligkreuz, Rotbachstraße.

Yoga für Anfängerinnen und Anfänger, ab 9. März, mittwochs, 17.30 Uhr, Gymnastikhalle der Nelson-Mandela-Realschule plus.

Pilates-Anfängerkurs, ab 9. März, jeweils mittwochs, 19 Uhr, Gymnastikhalle der Nelson-Mandela-Realschule plus.

### Kreatives Gestalten:

„Lerne Deine Nähmaschine kennen“, Einsteigerkurs, ab 7. März, montags, 17 Uhr, Bürgerhaus Trier-Nord, Hans-Eiden-Patz, Raum 209a.

„Kreatives Nähen: Rock nach Maß“, ab 7. März, montags, 18 Uhr, Nähraum der Berufsbildenden Schule EHS.

Afrikanisches Trommeln und Sprechtrommelspielen, ab 7. März, montags, 20 Uhr, Trommelstudio Akom la Engel.

„Erinnerungsbücher über mein Leben“, Schreibwerkstatt, Samstag, 5. März, 2. und 30. April, jeweils 10 Uhr, Remise im Museum am Dom, Bischof-Stein-Platz.

Kreatives Nähen für Anfängerinnen und Anfänger, ab 9. März, mittwochs, 15.30 Uhr, Bürgerhaus Trier-Nord, Hans-Eiden-Patz, Raum 209a.

Kreatives Nähen für Fortgeschrittene, ab 9. März, mittwochs, 18 Uhr, Bürgerhaus Trier-Nord, Hans-Eiden-Patz, Raum 209a.

Gitarrenkurs für Anfängerinnen und Anfänger, 9. März, mittwochs, 18/19 Uhr, Karl-Berg-Musikschule, Paulinstraße, Raum V 4.

„Psychologie der Farben im Alltag“, Vortrag, Mittwoch, 9. März, 19.30 Uhr, Palais Walderdorff, Domfreihof, Raum 5.

### EDV:

Microcontroller Arduino, Einführungskurs, ab 8. März, dienstags, 18.30 Uhr, Palais Walderdorff, Domfreihof, Raum 106.

Test Maschinenschreiben am PC, Mittwoch, 9. März, 18.15 Uhr, Palais Walderdorff, Domfreihof, Raum 106.

Onlinebuchung der Kurse über das Portal [www.vhs-trier.de](http://www.vhs-trier.de)

## Bekanntmachung

Stellungnahmen können bis zum **09.05.2022** bei der Stadtverwaltung Trier, den o. g. Verbandsgemeindeverwaltungen und bei der SGD Nord (E-Mail: Landesplanung@sgdnord.rlp.de) elektronisch abgegeben werden.

Ebenfalls können die Stellungnahmen schriftlich gerichtet werden an die Stadtverwaltung Trier, die o. g. Verbandsgemeindeverwaltungen sowie an die:

**Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord**  
Obere Landesplanungsbehörde  
Stresemannstraße 3-5  
56068 Koblenz

Bei Abgabe einer Stellungnahme verarbeiten die verfahrensführenden Behörden die Daten auf der Grundlage des § 15 ROG. Dieses beinhaltet die Weitergabe der Stellungnahmen an Fachbehörden und die Antragstellerin. Daher werden auch die beigefügten Datenschutzhinweise mit Informationen nach der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) zusammen mit den Verfahrensunterlagen im Internet bereitgestellt (vgl. Anlage zum Datenschutz).

Das Ergebnis des Raumordnungsverfahrens wird öffentlich bekanntgemacht.

56068 Koblenz, den **23.02.2022**

Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord  
Referat Raumordnung, Landesplanung  
Stresemannstraße 3-5  
56068 Koblenz

### – Datenschutzhinweise der Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord nach Artikel 13 Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) –

Da die Struktur- und Genehmigungsdirektion (SGD) Nord aufgrund der Bekanntmachung über die öffentliche Auslegung der Verfahrensunterlagen zur Durchführung des vorgenannten Raumordnungsverfahrens personenbezogene Daten verarbeitet, ergeht nachfolgende Information.

Das Beteiligungsverfahren ist gesetzlich geregelter, unverzichtbarer Bestandteil des Raumordnungsverfahrens, sodass die Landesplanungsbehörden gemäß Artikel 6 Abs. 1 Satz 1 Buchst. e DSGVO befugt sind, die in den eingegangenen Äußerungen enthaltenen personenbezogenen Daten im Rahmen des Raumordnungsverfahrens zu verarbeiten, soweit dies für die ordnungsgemäße Durchführung des Verfahrens erforderlich ist. Personenbezogene Daten sind alle Informationen, die sich auf eine identifizierte oder identifizierbare natürliche Person beziehen, z. B. Namen, Adressen, Angaben zu Eigentumsverhältnissen, zur Familiensituation, zu gesundheitlichen Umständen (Artikel 4 Nr. 1 DSGVO). Verarbeitung im datenschutzrechtlichen Sinne ist jeglicher Vorgang im Zusammenhang mit personenbezogenen Daten, z. B. das Erheben, Erfassen, Speichern, Verwenden, Offenlegen oder Übermitteln (vgl. Artikel 4 Nr. 2 DSGVO). Hierzu zählt auch die Weitergabe der eingegangenen Äußerungen an andere Stellen.

#### 1. Verantwortlicher der Verarbeitung Ihrer personenbezogener Daten

Der Verantwortliche im Sinne der Datenschutz-Grundverordnung, des Bundesdatenschutzgesetzes und des rheinland-pfälzischen Landesdatenschutzgesetzes sowie sonstiger datenschutzrechtlicher Bestimmungen ist die:

Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord, vertreten durch den Präsidenten  
Stresemannstr. 3-5, 56068 Koblenz, Deutschland

Tel.: +49 (0) 261 120-0

E-Mail: poststelle(at)sgdnord.rlp.de

Website: www.sgd-nord.rlp.de

#### 2. Die oder der Datenschutzbeauftragte

Die Datenschutzbeauftragte oder den Datenschutzbeauftragten der SGD Nord erreichen Sie unter:

Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord,

- die / der Datenschutzbeauftragte -

Stresemannstr. 3-5, 56068 Koblenz, Deutschland

Tel.: +49 (0) 261 120-0

E-Mail: datenschutz@sgdnord.rlp.de

#### 3. Zwecke und Rechtsgrundlage der Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten

Die Datenverarbeitung erfolgt nach § 15 Abs. 3 ROG i. V. m. § 17 Abs. 7 LPIG und ist für die Durchführung des o. g. Raumordnungsverfahrens erforderlich.

Sofern Sie im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung zu diesem Raumordnungsverfahren Stellung nehmen, ist eine Verarbeitung Ihrer in der Äußerung enthaltenen personenbezogenen Daten erforderlich. Ihre von Ihnen angegebenen personenbezogenen Daten (z. B. Ihr Name in einer E-Mail-Adresse) werden zur internen Verfahrensakte genommen. Sie werden zur Durchführung der Abwägung im minimal erforderlichen Umfang weiterverarbeitet.

#### 4. Empfänger oder Kategorien von Empfängern

Grundsätzlich werden die in Ihrer Stellungnahme geäußerten personenbezogenen Daten nur durch die Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord verarbeitet. Soweit dies zur Bearbeitung des Raumordnungsverfahrens erforderlich ist, wird Ihre Stellungnahme oder Teile dieser auch an andere Stellen, z. B. externe Fachbehörden sowie die o. g. Antragstellerin übermittelt. Dies dient der Inkenntnissetzung und der Sachaufklärung über die Stellungnahmen im Zuge einer Öffentlichkeits- und TÖB-Beteiligung. Die übermittelten Daten dürfen von den vorgenannten Stellen ausschließlich zu den vorgenannten Zwecken verwendet werden.

#### 5. Datenlöschung und Speicherdauer

Die personenbezogenen Daten der betroffenen Person werden gelöscht oder gesperrt, sobald der Zweck der Speicherung entfällt. Eine Speicherung kann darüber hinaus erfolgen, wenn dies durch den europäischen oder nationalen Gesetzgeber in unionsrechtlichen Verordnungen, Gesetzen oder sonstigen Vorschriften, denen der Verantwortliche unterliegt, vorgesehen wurde. Eine Sperrung oder Löschung der Daten erfolgt auch dann, wenn eine durch die genannten Normen vorgeschriebene Sperrfrist abläuft.

#### 6. Ihre Rechte

Nach Artikel 15 DSGVO können Sie von dem Verantwortlichen über die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten Auskunft verlangen. Nach Artikel 16 DSGVO haben Sie das Recht auf Berichtigung. Unter den Voraussetzungen des Artikels 17 DSGVO haben Sie das Recht, die Löschung Ihrer personenbezogenen Daten zu verlangen. Ein Recht auf Löschung kommt allerdings nicht in Betracht, wenn die Verarbeitung zur Erfüllung einer rechtlichen Verpflichtung erforderlich ist bzw. zur Wahrnehmung einer Aufgabe dient, die im öffentlichen Interesse liegt oder in Ausübung öffentlicher Gewalt erfolgt, Artikel 17 Abs. 3 lit. b) DSGVO. Artikel 18 Abs. 1 DSGVO gewährt unter den dort aufgeführten Voraussetzungen ein Recht auf Einschränkung der Verarbeitung.

Wenn Sie der Ansicht sind, dass die Verarbeitung der Sie betreffenden personenbezogenen Daten gegen die DSGVO verstößt, haben Sie das Recht auf Beschwerde nach Art. 77 Abs. 1 DSGVO bei der Aufsichtsbehörde, dem Landesbeauftragten für den Datenschutz und die Informationsfreiheit Rheinland-Pfalz, Hintere Bleiche 43, 55116 Mainz. Darüber hinaus können Sie sich mit einer Beschwerde an die/den behördliche/n Datenschutzbeauftragte/n wenden, wenn Sie der Auffassung sind, dass datenschutzrechtliche Vorschriften bei der Verarbeitung Ihrer Daten nicht beachtet worden sind.

Im Auftrag SGD Nord

Die gemäß § 35 der Gemeindeordnung für Rheinland-Pfalz erforderlichen Bekanntgaben der in den nichtöffentlichen Sitzungen des Stadtrates oder der Ausschüsse gefassten Beschlüsse sind im Anschluss an die jeweiligen Sitzungen (als Anlage) im Internet unter <https://info.trier.de/bi/einsehbar>.

## Wintergemüse sprießt in Hochbeeten



Erstmals findet sich auch in den Wintermonaten reichlich Nahrhaftes in den nachhaltigen Beeten der Stadt. Momentan gibt es zehn Beete in der Neustraße, zwei direkt vor dem Rathaus und zwei weitere in Trier-Nord. Auf dem Bild sieht man den Ortsvorsteher Dirk Löwe zusammen mit der Patin Tilly Wollmann vor einem Beet in der Maarstraße. Bei dem eingepflanzten Gemüse handelt es sich um verschiedene saisonale Salat- und Kohlsorten. Im Stadtgebiet sind auch zwei Hochbeete mit Kräutern und Teepflanzen vorhanden. Alle die mögen, dürfen sich überall gerne bedienen und die bereits reifen Sorten, mit Rücksicht auf die Pflanze, vorsichtig ernten. Finanziert werden die Hochbeete vom Amt StadtRaum und in Trier-Nord vom Ortsbeirat, wobei sich das gemeinnützige Unternehmen Bürgerservice zusammen mit den Paten und Patinnen um die Umsetzung, Instandhaltung und Pflege aller Beete kümmert. Wer Lust verspürt, sich an dieser schönen Idee zur Stadtbegrünung zu beteiligen, kann sich per E-Mail an [stadtgruen@trier.de](mailto:stadtgruen@trier.de) oder telefonisch (0651/718-3926) melden. Ziel der naturfreundlichen Aktion ist es, mehr Menschen darauf hinzuweisen, wie einfach und vielfältig sich Lebensmittel in Eigenregie anpflanzen und verwerten lassen.

rwa/Foto: Bürgerservice

## Kündigung älterer Sparverträge nötig



Über zehn Jahren lang senkte die Europäische Zentralbank kontinuierlich ihre Leitzinsen und verlangt seit 2013 Negativzinsen für Einlagen von Banken und Sparkassen.

Dies wirkt sich gravierend auf die Verzinsung zahlreicher Sparverträge aus. Vor langem abgeschlossene Prämienparverträge belasten die Sparkasse Trier besonders stark. Der Vorstand sieht sich daher in der Pflicht, rund 5400 Verträge zu kündigen. Vorstandsvorsitzender Dr. Peter Späth: „Wir haben uns diese Entscheidung nicht leicht gemacht: Wir sind uns bewusst, dass unsere Kundinnen und Kunden diese flexible Sparmöglichkeit schätzen. Allerdings konnte sich zu der Zeit, als die Verträge abgeschlossen wurden, kein Mensch vorstellen, dass wir einmal in einer Welt von Negativzinsen leben würden.“ Betroffen sind Prämienparverträge, die zwischen 1991 und 2004 abgeschlossen wurden. Die Kunden erhielten neben einem flexiblen Zinssatz eine Prämie. Sie startete in der Regel bei drei Prozent der jährlichen Sparraten und stieg an bis zu 50 Prozent ab dem 15. Sparjahr. Alle betroffenen Verträge erreichten inzwischen schon ihre höchste Prämienstufe. Späth erläutert: „Die aus den Verträgen resultierenden hohen Zins- und Prämienbelastungen machen es nötig, von unserem durch höchstrichterliche Entscheidungen des BGH mehrfach bestätigten Kündigungsrecht Gebrauch zu machen.“

Um rechtssichere Entscheidungen im Einklang mit der geltenden Rechtsprechung zu treffen, ließ die Sparkasse ihre Prämienparverträge von der Rechtsanwaltskanzlei PriceWaterhouseCoopers Legal prüfen. „Die Kündigungen der betroffenen Verträge stehen im Einklang mit verschiedenen Urteilen und Hinweisverfügungen des Bundesgerichtshofs aus den Jahren 2019 bis 2022“, erklärt Dr. Roman Dörfler, Rechtsanwalt und Partner bei PwC Legal. red

## Hohe Teilzeitquote wird zum Armutsrisiko

Equal Pay Day weist auf Geschlechter-Diskrepanz hin

**Um auf die geschlechtsspezifische Einkommensdifferenz von durchschnittlich 18 Prozent in Deutschland aufmerksam zu machen, findet der Equal Pay Day am 7. März erneut bundesweit statt. Dieser Termin ist kein Zufall.**

Rechnet man den vom Statistischen Bundesamt ermittelten Prozentwert von 18 Prozent in Tage um, haben Frauen in Deutschland vom 1. Januar bis 7. März umsonst gearbeitet. Dieser Aktionstag, auch Tag für Entgeltgleichheit genannt, symbolisiert also die durchschnittlichen Einkommensunterschiede zwischen Männern und Frauen in Deutschland.

In Trier liegt die Differenz der Bruttoeinkommen von Frauen und Männern erstmalig unter zehn Prozent. Zudem sind sogar mehr Frauen als Männer sozialversicherungspflichtig beschäftigt. Schaut man sich aber die Zahlen der Trierer Agentur für Arbeit genauer an, so die städtische Frauenbeauftragte Angelika Winter, „fällt auf, dass 52,2 Prozent aller sozialversicherungspflichtig beschäftigten Frauen in Teilzeit arbeiten. An der Gesamtzahl aller Teilzeitbeschäftigten haben die Frauen einen Anteil von 79,3 Prozent.“

Die hohe Teilzeitquote bei Frauen führe zu geringeren Einkommen und somit zu geringeren Rentenansprüchen. Winter betont: „Das Armutsrisiko für Frauen im Rentenalter ist hoch. Die hohe Teilzeitquote lässt sich mit der Übernahme der sogenannten Care-Arbeit erklären. Die Kinderbetreuung, die Pflege von Angehörigen, die Managementaufgaben einer Familie gehören als unbezahlte Sorgearbeit zum Alltag. Bereiche, die immer noch überwiegend von Frauen gestemmt werden.“

Gerade in der Pandemie sei zu beobachten, dass die Frauen ihre beruflichen Arbeitszeiten reduziert hätten.

Daraus ergeben sich nach Aussage von Winter konkrete Forderungen: „Um das weibliche Armutsrisiko zu minimieren, müssen wir als Gesellschaft die unbezahlte Familienarbeit auf mehr Schultern verteilen. Eine moderne Familienpolitik schließt die Männer bei der Care-Arbeit nicht aus. Das Ziel muss eine geschlechtergerechtere Verteilung von Erwerbs- und Care-Arbeit sein.“

### Präsenzveranstaltung nicht möglich

Im Vergleich mit den umliegenden Landkreisen fällt der Einkommensunterschied in Trier gering aus. Das Schlusslicht bildet der Eifelkreis Bitburg-Prüm mit 24,4 Prozent. Das durchschnittliche Bruttomonatsentgelt liegt in Trier nach Angaben der Frauenbeauftragten bei 3324 Euro, die geschlechtsspezifische Differenz bei rund 300 Euro. Zählt man die vier Landkreise hinzu, so Winter, reduziert sich das durchschnittliche Bruttomonatsentgelt auf 3202 Euro, der geschlechtsspezifische Unterschied wächst auf rund 450 Euro.

Das Trierer Aktionsbündnis Equal Pay Day verzichtet 2022 wegen der Pandemie erneut auf eine Präsenzveranstaltung. Ein Video mit aktuellen Zahlen der Einkommensunterschiede wird in den städtischen Social Media-Kanälen gezeigt. red

### Online-Seminar

Gemeinsam mit der Agentur für Arbeit und dem Trierer Jobcenter lädt die städtische Frauenbeauftragte Angelika Winter zu der Online-Veranstaltung „Digitale Frauempower – mit Online-Kompetenzen weiterkommen“ am 31. März, 17.30 bis 19 Uhr, ein. red  
**Weitere Information in der Rathaus Zeitung am 22. März**

## Ende des amtlichen Bekanntmachungsteils

## Nothilfe für freischaffende Musiker

Philharmonisches Orchester sammelt Spenden



Beim fünften Sinfoniekonzert am Donnerstag, 10.

März, 20 Uhr, Großes Haus des Theaters, will das Philharmonische Orchester der Stadt Trier über die Deutsche Orchester-Stiftung und die Stiftung „#MusikerZukunft“ informieren, die aus der „#MusikerNothilfe“ für freischaffende Künstler in der Pandemie entstanden ist. Die Stiftung will Starthilfe für langfristige Existenzgründungen freischaffender Musikerinnen und Musiker ermöglichen und vergibt Stipendien, für die das Orchester Geld sammelt. Die Musikerinnen

und Musiker des Orchesters haben dafür schon 1000 Euro gesammelt und bieten mit einer Spendenbox den Gästen die Möglichkeit, sich unkompliziert zu beteiligen.

Zur Concert Lounge anlässlich des Sinfoniekonzerts lädt das Theater am Mittwoch, 9. März, 20 Uhr, ins Große Haus ein. Bei dem Sinfoniekonzert stehen Werke der böhmisch-stämmigen Komponisten Bohuslav Martinů, Gustav Mahler und Antonín Dvořák im Fokus. Karten gibt es online ([www.theater-trier.de](http://www.theater-trier.de)) sowie an der Theaterkasse ([theaterkasse@trier.de](mailto:theaterkasse@trier.de), 0651/718-1818). red